

# IJ

## IMPLANTOLOGIE JOURNAL 11/24

Implantologie | Parodontologie | Prothetik



© OSSTEM

DAS NEUE IMPLANTAT

# CORE-X<sup>®</sup>



ENTDECKEN SIE DAS  
GESAMTE CORE-X<sup>®</sup>  
SORTIMENT



Scannen Sie diesen  
QR-Code für weitere  
Informationen

## BESCHLEUNIGTE BEHANDLUNG BEI GERINGER KNOCHENDICHTE UND EXTRAKTIONSALVEOLEN

### AUS 3 GRÜNDEN:

1. Verbesserte Primärstabilität und Knochenkondensation
2. Verbesserte Osseointegration durch die UNICCA<sup>®</sup>-Oberfläche
3. Einfache Prothetik - eine einzige Verbindung für alle Implantate



X-tra Stabilität

# „Kenntnisse der Anatomie sind in der zahnärztlichen Chirurgie nicht schädlich!“



## Liebe Kolleginnen und Kollegen

Wie viele Kolleginnen und Kollegen sich im Rahmen ihres Studiums in Freiburg im Breisgau diesen Satz „Kenntnisse der Anatomie sind in der zahnärztlichen Chirurgie nicht schädlich“ aus dem Munde des legendären Hochschullehrers Professor Wilfried Schilli anhören mussten, vermag ich Ihnen nicht zu sagen, verbürge mich aber dafür, dass jede der betroffenen Kolleginnen und Kollegen während der vielen Jahrzehnte der Tätigkeit Schillis in der Breisgaumetropole mindestens einmal im Rahmen der klinischen Phase mit diesem Zitat konfrontiert wurde.

Ja, das war ihm ein echtes Anliegen, dass vertiefte anatomische Kenntnisse die Basis jedweder chirurgischer Therapie darstellten, und noch mehr, dass man letztendlich auch verstand, warum nun dieses und nicht ein anderes Ergebnis erzielt wurde, wenn den anatomischen Gegebenheiten nicht Rechnung getragen wurde.

Heute kann man diese Haltung hinterfragen – stehen uns doch Instrumente zur Verfügung, die (vermeintlich) so gut sind, dass es zu gewissen Komplikationen gar nicht mehr kommen dürfte. Die heute allgegenwärtige und niedrighschwellige Verfügbarkeit von Schichtbildtechniken und die damit verbundenen digitalen Planungs- und Insertionshilfen – die es zu Schillis Zeiten definitiv noch nicht gab –, sind derart perfektioniert, dass gerade in unserem Fachbereich die chirurgische Phase fast schon in den Hintergrund gerät, zumindest was den erforderlichen Zeitbedarf betrifft.

Aber ist dem so? Sind das alles sichere Tools, die es jeder und jedem ermöglichen, ohne breites Basiswissen in allen Fällen und bei allen Schwierigkeitsstufen implantologisch tätig zu werden?

Ich meine ganz klar: Nein.

Gründliche Kenntnisse der Anatomie, Kenntnisse über Gewebereaktionen und Heilungsverläufe und letztendlich auch die Fähigkeit zu einem adäquaten Troubleshooting sind weiterhin eine *conditio sine qua non*. Auch und gerade in unserem Fachgebiet der zahnärztlichen Chirurgie.

Um all diese Anforderungen zu erfüllen, bedarf es einer gründlichen Ausbildung an den Universitäten und anschließend einer individuellen kontinuierlichen, lebenslangen Fortbildung. Möglichkeiten hierzu sind vielfältig verfügbar und bedürfen heute oftmals nicht einmal einer Reisetätigkeit, hier haben die Online-Optionen viel Gutes bewirkt. Es liegt also an uns, liebe Kolleginnen und Kollegen!

In diesem Sinne viel Spaß bei der Lektüre der aktuellen Ausgabe unseres *Implantologie Journal*.

Mit kollegialen Grüßen  
Ihr Dr. Georg Bach

Infos zum  
Autor



**Dr. Georg Bach**

Präsident der Deutschen  
Gesellschaft für Zahnärztliche  
Implantologie e.V.

**Editorial**

- 3 „Kenntnisse der Anatomie sind in der zahnärztlichen Chirurgie nicht schädlich!“  
Dr. Georg Bach

**Fachbeitrag | Schmerztherapie**

- 6 Präemptive Analgesie in der Zahnmedizin – wo stehen wir heute?  
Dr. Dr. Diana Heimes

**Fachbeitrag | Chirurgie**

- 14 Einfluss von chronischer Sinusitis auf den Kiefer und Implantate  
Priv.-Doz. Dr. Claudia Lill

**Anwenderbericht | Prothetik**

- 20 Implantatprothetik im atrophierten Ober- und Unterkiefer  
Dr. Volker Bonatz, M.Sc., M.Sc.

**DGZI intern**

- 30 Studiengruppen

**32 Markt | Produktinformation**

**Markt | Praxisbericht**

- 46 Maximalversorgung bei Menschen mit Einschränkungen  
Dr. Christoph Blum

**Markt | Firmenporträt**

- 50 Organisch gewachsene Produktkompetenz als Erfolgsgeheimnis  
Christin Hiller

**Markt | Produktporträt**

- 52 Ein Imaging-Portfolio der vielen Möglichkeiten  
Edwin Fieseler

**Markt | Interview**

- 56 „Implantologie auf Augenhöhe“

**58 Markt | News**

**Events**

- 64 Online-Events für eine erfolgreiche Scannernutzung
- 65 Vorschau
- 68 Camlog Jubiläumskongress: Wissenschaft, Netzwerken und viele Emotionen
- 70 Neueste Entwicklungen in der Dentalbranche
- 72 Jubiläum beim 10. Berliner Forum für Innovative Implantologie
- 73 Praxisnahe Implantologie beim Humanpräparatekurs in Berlin

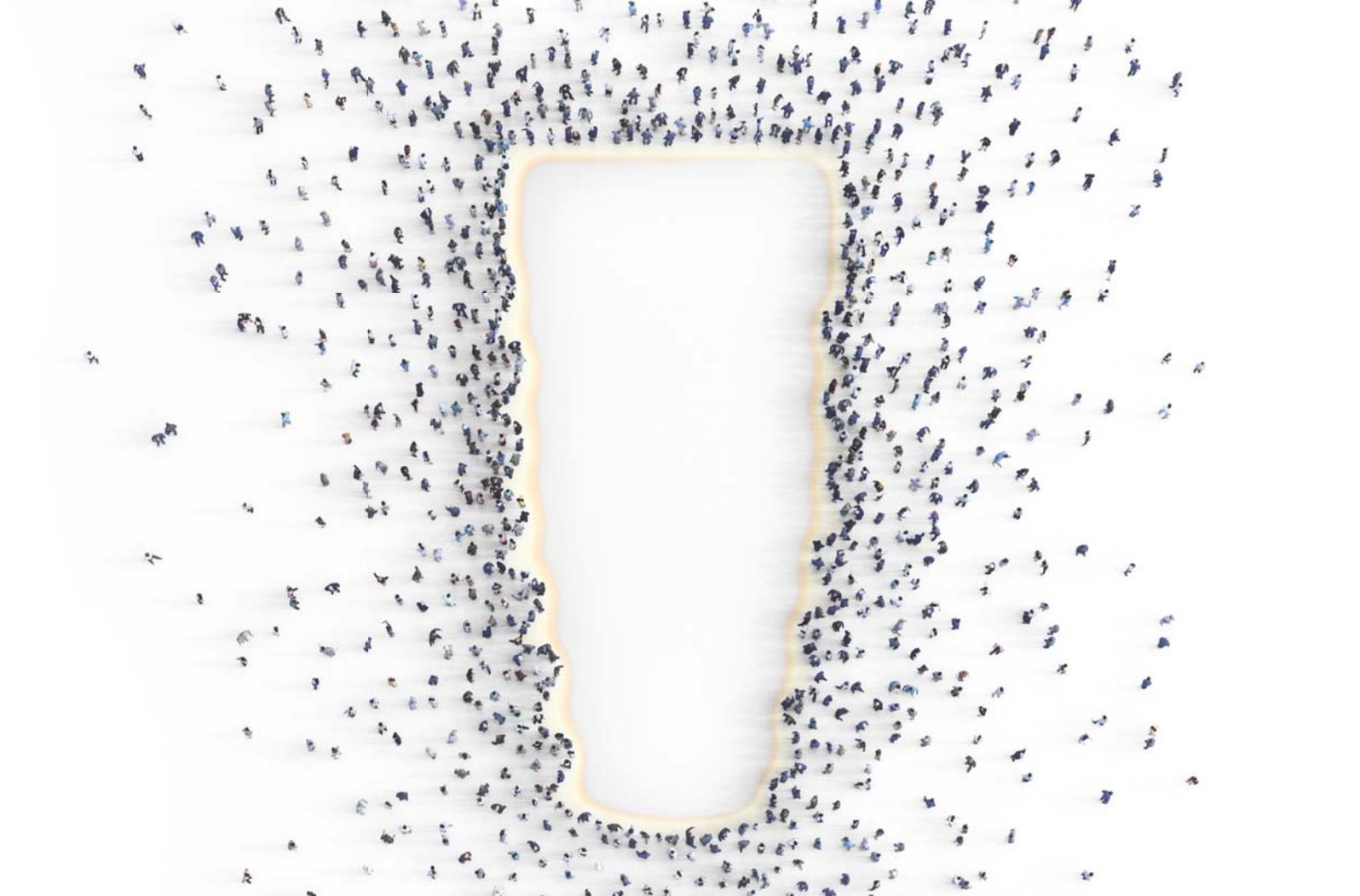
**74 Termine/Impressum**



Titelbild: © OSSTEM



Das Implantologie Journal ist die offizielle Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V.



# Wir sind uns einig. PROGRESSIVE-LINE.

PROGRESSIVE-LINE Implantate sind konsequent darauf ausgerichtet, hohe Primärstabilität auch in sehr weichem Knochen oder in Extraktionsalveolen zu erreichen.<sup>1,2</sup> Basierend auf den klinisch bewährten und anwenderfreundlichen Innenverbindungen der CAMLOG® und CONELOG® Implantate<sup>3,4</sup> verfügen sie über weitere Designfeatures, um kritische Situationen<sup>2</sup> zu meistern und Abläufe effizienter zu machen, zum Beispiel bei weichem Knochen, Sofortimplantationen und begrenzter Knochenhöhe.<sup>1,2</sup>

Viele implantologisch tätige Zahnärzte und Chirurgen sind sich einig:  
**PROGRESSIVE-LINE. Souverän in allen Knochenqualitäten.**

[www.camlog.de/pl](http://www.camlog.de/pl) (Referenzen 1-4)

**a perfect fit**



**camlog**

# Präemptive Analgesie in der Zahnmedizin – wo stehen wir heute?

**Was macht einen guten Zahnarzt aus? Überraschenderweise beantworten viele Patienten diese Frage nicht mit der Qualifikation des Behandlers; vielmehr spielen soziale Fähigkeiten und eine schmerzarme Therapie die entscheidende Rolle. Und damit steht die Analgesie nicht nur als medizinischer Service, sondern auch als persönliches Erfolgskonzept im Zentrum der zahnärztlichen Behandlung. Die Anwendung der präemptiven Analgesie erlaubt durch die Gabe von Analgetika bereits vor dem chirurgischen Eingriff eine Reduktion postoperativer Schmerzen.**

**Dr. Dr. Diana Heimes**

## Historie

Das Konzept der präemptiven Analgesie wurde erstmals durch den amerikanischen Chirurgen George Washington Crile beschrieben. Er stellte die Hypothese auf, dass akute und lang anhaltende postoperative Schmerzen durch das Ausmaß des operativen Gewebeschadens beeinflusst werden und eine dauerhafte zentrale Übersensibilität hervorrufen können. Um diesen Mechanismus zu durchbrechen, empfahl Crile eine Kombination aus Opioiden, Regionalanästhesie und Vollnarkose, ein Konzept, das später als „balancierte Anästhesie“ bekannt wurde.<sup>1</sup>

## Möglichkeiten der Schmerzausschaltung

Dem Zahnarzt stehen verschiedene Möglichkeiten zur Ausschaltung von Schmerzen zur Verfügung. Die Lokalanästhesie ermöglicht die Hemmung der Informationsweiterleitung am Ort der Schmerzentstehung durch die Blockade spannungsgesteuerter Natriumkanäle.<sup>2</sup> Zusätzlich kann die systemische Gabe von Cyclooxygenase-Inhibitoren die Synthese von Prostaglandin H<sub>2</sub> hemmen, einem Mediator, der für die periphere Schmerzentstehung verantwortlich ist.<sup>2</sup> Opioide wirken, indem sie die zentrale Informationsweiterleitung an spezialisierten Rezeptoren im Rückenmark beeinflussen, während die Vollnarkose das Bewusstsein für die Existenz von Schmerzen grundsätzlich ausschaltet.<sup>2</sup>



**Abb. 1:** Digitale Volumentomografie zur präoperativen Planung der Osteotomie retinierter Weisheitszähne.

## Präemptive Analgesie

Dieser Umstand erklärt den Erfolg der bereits vor über einem Jahrhundert durch Crile beschriebenen „balancierten Anästhesie“. Während durch die Nutzung nur eines Verfahrens lediglich ein Teil der Schmerzachse ausgeschaltet wird, ermöglicht die Kombination verschiedener Verfahren eine deutlich höhere Erfolgsrate und die Vermeidung der gefürchteten Chronifizierung. Zahlreiche Studien haben zu-

STRAUMANN®  
REGENERATIVE LÖSUNGEN

# ALLE HERAUS- FORDERUNGEN MEISTERN

Mehr Informationen auf unserer Webseite:

[www.straumann.de/biomaterialien](http://www.straumann.de/biomaterialien)



dem gezeigt, dass Schmerzen unmittelbar nach der Operation aufgrund des frischen Gewebeschadens am stärksten sind. Die präemptive Analgesie – die Gabe eines Analgetikums bereits vor dem Eingriff – reduziert die inflammatorische Gewebereaktion und ermöglicht so eine Verringerung der intra- und postoperativen Schmerzen.

### Aktuelle Studienlage – Weisheitszahnosteotomie

In einer systematischen Literaturübersicht konnten Centira Filho et al. insgesamt 31 Studien identifizieren, die sich der Frage der Wirksamkeit einer präemptiven Gabe von nicht-steroidalen Antiphlogistika (NSAIDs) bei Weisheitszahnosteotomien widmeten (Abb. 1). Hierin zeigte sich, dass die durchschnittliche Schmerzstärke bis sechs Stunden nach der Operation sowie die insgesamt eingenommene Menge Analgetika deutlich reduziert waren.<sup>3</sup>

### Aktuelle Studienlage – Zahnextraktion

Eine erst in diesem Jahr veröffentlichte Arbeit untersuchte die Wirksamkeit der präemptiven Analgesie bei regulären Zahnextraktionen (Abb. 2). Die Gabe von Etoricoxib 90 mg 30 Minuten präoperativ führte hier zu einer Schmerzreduktion um drei von zehn Punkten auf einer visuellen Analogskala über eine Dauer von insgesamt sechs Stunden. Bis zu 24 Stunden postoperativ war eine signifikante Schmerzreduktion zu beobachten.<sup>4</sup>

### Aktuelle Studienlage – Implantologie

Die Wirksamkeit der präemptiven Analgesie mit 25 mg Dexamethason (NSAR) 15 Minuten vor dem Eingriff wurde im Jahr 2018 untersucht. Hier bestätigten sich die bislang vorliegenden Daten zur präemptiven Analgesie in der Zahnmedizin: Direkt postoperativ zeigte sich eine deutlich reduzierte Schmerzstärke in der Therapiegruppe. Komplikationen wie Blutungen, Infektionen, Nekrosen, Sensibilitätsdefizite und gastrointestinale Probleme traten in keiner der beiden Gruppen auf.<sup>5</sup> Zwei Jahre später verglich eine brasilianische Arbeitsgruppe die Gabe von 600 mg Ibuprofen eine Stunde vor dem Eingriff mit der Placebothherapie. Es zeigte sich, dass die Gabe von Ibuprofen mit signifikant weniger Schmerzen über 48 Stunden und einer längeren Dauer bis zur Notwendigkeit der Einnahme weiterer Schmerzmittel verbunden war.<sup>6</sup> Im Jahr 2021 fasste diese Ar-

beitsgruppe die aktuelle Evidenz zu dem Thema in einer systematischen Literaturübersicht zusammen. Auf der Basis von vier klinischen Studien konnte festgestellt werden, dass der schmerzlindernde Effekt sechs bis acht Stunden nach dem Eingriff besonders ausgeprägt ist.<sup>7</sup>

Da bislang nicht geklärt werden konnte, welches Analgetikum sich zur präemptiven Gabe am besten eignet, führten Mattos-Pereira et al. 2023 eine weitere Studie durch, in der sie die Effektivität von 90 mg Etoricoxib, 750 mg Paracetamol, 100 mg Nimesulid (NSAR) und 600 mg Ibuprofen im Hinblick auf das Auftreten, die Dauer und Stärke der postoperativen Schmerzen nach einem implantologischen Eingriff untersuchten (Abb. 3). In dem direkten Vergleich zeigte Paracetamol zwar eine ausreichende postoperative Schmerzreduktion, jedoch einen signifikant schwächeren Effekt als alle anderen Schmerzmittel. Die mit Etoricoxib therapierte Gruppe wies über den Verlauf von 48 Stunden die geringsten Schmerzwerte auf.<sup>6</sup>

### Präemptive Analgesie Plus

Zahlreiche Studien untersuchten die intraoperative Gabe von Dexamethason hinsichtlich vorteilhafter Wirkungen abseits der bereits bekannten Reduktion von Ödemen und Schwellungen. Weitgehend übereinstimmend konnten ein dosisabhängiger analgetischer (ab 8 mg) und antiemetischer Effekt (ab 2 mg) beobachtet werden.<sup>8</sup> Demzufolge wird durch die deutsche Leitlinie *Behandlung akuter perioperativer und posttraumatischer Schmerzen* aus dem Jahr 2021 für intra-orale HNO-ärztliche Eingriffe die intraoperative Gabe von Dexamethason im Rahmen eines kombinierten Schmerzkonzepts gemeinsam mit Nichtopioiden, Koanalgetika und ggf. Opioiden empfohlen.<sup>8</sup> Diese Empfehlung ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass entsprechend aktueller Studienlage die analgetische Monotherapie aufgrund schwacher und kurz anhaltender Effekte unzureichend ist.<sup>8</sup>



Abb. 2: Zahnextraktion.

# Zwei Geräte. Eine Lösung. Unbegrenzte Möglichkeiten.

Surgic Pro2 x VarioSurg 4  
Kombinierbar mit der Link-Funktion



**get it!**

Jetzt in der aktuellen get it-Aktion.

Da sich diese Empfehlung hauptsächlich auf HNO-ärztliche Therapiemaßnahmen bezieht, wurde im Anschluss eine systematische Literaturübersicht durchgeführt, in der die präemptive Gabe von Dexamethason und Diclofenac vor einer Weisheitszahnentfernung untersucht wurde. Die Prämisse dieser Kombination liegt in der vermuteten synergistischen Wirkung der Medikamente begründet: Während die Absorption von NSAIDs bei einer präemptiven Gabe bereits begonnen hat, therapeutische Blutspiegel erreicht sein sollten und somit die Sekretion von Prostaglandinen und -cyclinen bereits primär verringert werden, soll die Gabe von Dexamethason oder anderen Kortikoiden die Entwicklung eines postoperativen Ödems durch die Hemmung der Umwandlung von Phospholipiden in Arachidonsäure A2 und die anschließende Produktion von Entzündungsmediatoren verhindern.<sup>9</sup> Schultze-Mosgau und Kollegen untersuchten bereits 1995 die Verwendung von Ibuprofen und Methylprednisolon zur Schmerzlinderung und konnten nachweisen, dass diese Kombination wirksame analgetische und entzündungshemmende Eigenschaften besitzt.<sup>10</sup> Unter Auswertung von insgesamt fünf Studien fanden die Autoren der systematischen Übersichtsarbeit aus dem Jahr 2023 heraus, dass die präoperative kombinierte Gabe von Dexamethason 8 mg und Diclofenac 50 mg sowohl die Stärke der Schmerzen als auch das Ausmaß der postoperativen Schwellung deutlich reduzieren kann.<sup>9</sup> Ähnliche Daten existieren auch für die Kombination von Kortikoiden und anderen NSAIDs.<sup>11</sup> In einer Arbeit von Moore et al. aus dem Jahr 2005 wurde die Wirkung von 50 mg Rofecoxib alleine, Rofecoxib in Kombination mit 10 mg Dexamethason i. v. oder Dexamethason alleine der Placebothherapie gegenübergestellt. Im Hinblick auf die analgetische Wirkung zeigte sich ein nur schwach ausgeprägter Effekt der alleinigen Steroidtherapie, während sowohl die Zeit bis zu dem Schmerzbeginn nach dem Eingriff als auch die Schmerzstärke insgesamt unter der präemptiven Analgesie mit Rofecoxib deutlich verbessert waren; insbesondere die Stärke der erfassten Schmerzen ließ sich durch die intraoperative Gabe von Dexamethason noch einmal um 40 Prozent reduzieren. Während die analgetische Therapie keinerlei Einfluss auf das Ausmaß der Mundöffnungseinschränkung besaß, zeigte sich unter der Gabe von Dexamethason eine Verbesserung des Trismus um 56 Prozent.<sup>12</sup>

### **Rechtliche Neuerungen in Deutschland**

Bei dem sogenannten „bestimmungsgemäßen Gebrauch“ von Arzneimitteln handelt es sich um die Nutzung im Rahmen der unter „Indikationen“ festgelegten Umstände, die durch den Hersteller in der Fachinformation (§ 11a AMG) festgelegt wurden. Hier liegt das Haftungsrisiko bei dem Hersteller. Wenn nun Medikamente außerhalb dieses „bestimmungsgemäßen Gebrauchs“ Anwendung finden, sie also außerhalb des eigentlichen Indikationsrahmens genutzt werden, handelt es sich um einen sogenannten „Off-Label“-Gebrauch. Hier liegt das Haftungsrisiko bei dem verordnen-

## **Info**

Die intraoperative Gabe von Dexamethason kann die postoperative Schwellung und Mundöffnungseinschränkung reduzieren, wirkt aber alleine nicht ausreichend schmerzstillend. Die Kombination eines NSAID mit Dexamethason ist deutlich effektiver als die analgetische Monotherapie.

den Arzt/Zahnarzt. Da bei den meisten Analgetika die Therapie, aber nicht die Prävention von Schmerzen als Indikation angegeben wird, handelt es sich bei der Anwendung der präemptiven Analgesie somit streng genommen um einen „Off-Label“-Gebrauch. Zwar wurden in vielen Studien keine schwerwiegenden Nebenwirkungen durch die Gabe der präemptiven Analgesie festgestellt, dennoch trägt der verordnende Zahnarzt hier das Haftungsrisiko. Im Rahmen der Therapiefreiheit und gemäß der Garantenstellung nach § 13 StGB ist es jedoch auch die Aufgabe des Zahnarztes, eine möglichst schmerzarme oder sogar schmerzfreie Behandlung sicherzustellen. Dank der Stellungnahme der Expertenkommission der Deutschen Schmerzgesellschaft, der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin sowie der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie von 2021 ist dieser Vorbehalt nun glücklicherweise im Sinne von Zahnarzt und Patient geklärt. In dieser Stellungnahme wird klar herausgestellt, dass der perioperative Einsatz, einschließlich der prä- und intraoperativen Gabe von Analgetika, nicht den typischen Kriterien einer „Off-Label“-Nutzung entspricht. Daher lautet die aktuelle Empfehlung, dass bei Operationen mit einem hohen Risiko für starke postoperative Schmerzen und bei geplanter systemischer postoperativer Analgesie Nichtopioid-Analgetika auch prä- und intraoperativ unter Berücksichtigung der Kontraindikationen verabreicht werden können.<sup>13</sup>

Auf der Basis aktueller (gesamtmedizinischer) Daten werden für den präemptiven Einsatz folgende Analgetika empfohlen:

- Celecoxib 200 mg
- Diclofenac 50–100 mg
- Etoricoxib 60–90 mg
- Ibuprofen 600–800 mg<sup>13</sup>

Da Celecoxib nicht explizit für den Einsatz in der Zahnmedizin zugelassen ist, kommen vor allem die letzten drei genannten Analgetika in Betracht. Zudem richtet sich die Wahl des Analgetikums nach den spezifischen Vorerkrankungen und Allergien des Patienten. Verabreicht werden sollten die Medikamente entsprechend der zu erwartenden Absorptionszeit ca. 30 bis 60 Minuten vor dem geplanten Eingriff.



Hersteller REGENFAST®: Mastelli S.r.l. | Italien

## New Bone Faster?

Schnellere Knochenbildung durch  
Geistlich Bio-Oss® und REGENFAST®\*

\*Beretta M, et al. Int J Periodontics Restorative Dent.  
2024 Feb 16;0(0):1-23

Vertrieb Deutschland:  
Geistlich Biomaterials Vertriebsgesellschaft mbH  
76534 Baden-Baden | Schöckstraße 4  
Tel.07223 9624-0 | Fax 07223 9624-10  
info.de@geistlich.com | www.geistlich.de

leading regeneration



3

**Abb. 3:** Intraoperativer Befund nach Implantation und Augmentation im Seitenzahngebiet.

### Zukünftige Trends

Auf der Basis einer aktuellen Umfrage der Universitätsmedizin Mainz, an der insgesamt 230 Zahnärzte teilnahmen, wurde deutlich, dass nur ein geringer Teil (1/3) die präemptive Analgesie als Verfahren zur Schmerztherapie in ihrer Praxis nutzt.<sup>14</sup> Zukünftig steht somit die Verbreitung des Verfahrens als inzwischen etablierte und wissenschaftlich fundierte Methode zur postoperativen Schmerzreduktion im Vordergrund. Neben der Analyse des in dieser Indikation effektivsten Arzneimittels ist außerdem die Evaluation einer analog zur intraoperativen Therapie in Vollnarkose balancierten Analgesie von großem Interesse. Die Autoren der deutschen Leitlinie *Behandlung akuter perioperativer und posttraumatischer Schmerzen* aus dem Jahr 2021 stellen fest, dass in der postoperativen Behandlung von Schmerzen Analgetika aufgrund der begrenzten Wirkung von Monotherapien primär kombiniert (z. B. NSAR + Paracetamol) eingesetzt werden sollten.<sup>8</sup> Insofern wäre ein kombinierter Einsatz verschiedener Analgetika gemeinsam mit Kortikosteroiden zur Verbesserung des postoperativen Outcomes grundsätzlich denkbar.

### Zusammenfassung

Bei der präemptiven Analgesie handelt es sich um ein inzwischen wissenschaftlich gut fundiertes Verfahren zur Reduktion der intra- und postoperativen Schmerzen. In der Zahnmedizin wurde der Nutzen bereits für die Weisheitszahnosteotomie, die Zahnextraktion und implantologische Eingriffe belegt. Verwendet werden in aller Regel NSAIDs oder selektive COX-2-Hemmer, wobei bislang nicht geklärt ist, welches Analgetikum den stärksten Effekt besitzt. Auf der Grundlage zahlreicher Studien kann zudem die prä- oder intraoperative Gabe von Kortikosteroiden zur Schwellungsreduktion befürwortet werden. Die Kombination beider Verfahren scheint den jeweiligen therapeutischen Effekt zu verstärken.

## Info

Seit 2021 wird die präemptive Analgesie nicht mehr als „Off-Label“-Nutzung angesehen.

Abbildungen 1 und 3: © Dr. Dr. Diana Heimes

Abbildung 2: © Dr. Patrick Beier

## kontakt.

**Dr. Dr. Diana Heimes**

Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie  
Universitätsmedizin Mainz  
Augustusplatz 2 · 55131 Mainz  
diana.heimes@unimedizin-mainz.de

Infos zur  
Autorin



Literatur





# im Dialog

## DIGITALE STAMMTISCHE

Der Startpunkt für Ihre digitale Transformation

HIER AN-  
MELDEN



Entdecken Sie unsere fünf kostenlosen Online-Events für Behandler und Praxismitarbeiter! Profitieren Sie von der digitalen Expertise unserer Dental-Experten in der Digital- und Scanner-Technologie. Ob erfahrene IOS-Anwender oder Teams am Anfang ihrer digitalen Reise – wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen!

[permadental.de/digitale-stammtische](https://permadental.de/digitale-stammtische)

# Einfluss von chronischer Sinusitis auf den Kiefer und Implantate

Schnittstelle Kieferchirurgie und HNO

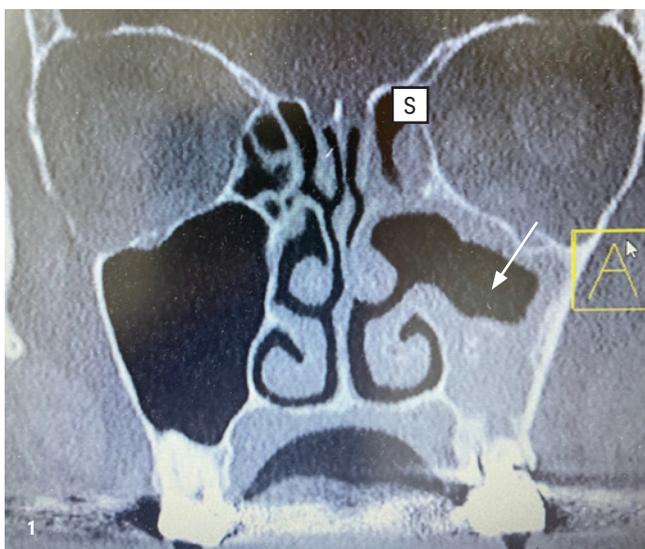
**Der nachfolgende Beitrag beleuchtet die enge Zusammenarbeit zwischen Kieferchirurgie und Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde bei der Behandlung chronischer Sinusitis und deren Auswirkungen auf Kiefer und Implantate. Da beide Fachgebiete den Kiefer und die angrenzenden Nebenhöhlen betreffen, ist eine interdisziplinäre Herangehensweise für eine optimale Patientenversorgung unerlässlich.**

**Priv.-Doz. Dr. Claudia Lill**

Implantologie Journal 11/24

Die überwiegenden Gemeinsamkeiten der knöchernen Strukturen der Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde und Mund-, Gesichts- und Kieferchirurgie bestehen in den Kiefer- und angrenzenden Nebenhöhlen. Es gibt somit Schnittstellen in der Behandlung von Patienten, die weder Zahnarzt oder Kieferchirurg noch der HNO-Arzt alleine ausreichend behandeln können. Zum einen sind dies – vor allem einseitige – Beschwerden im Oberkiefer selbst oder in den Kieferhöhlen bis hin zu den Siebbeinzellen, die sich als permanente oder rezidivierende Schmerzen oder Entzündungen mit überwiegend dumpfen

Schmerzen, meist einseitiger, putrider Sekretion und gegebenenfalls verstopfter Nase abbilden. Manchmal sind hier Beherdungen der Zähne ursächlich, in einigen Fällen aber handelt es sich um eine chronische Sinusitis, die sich aufgrund von Allergien oder anatomischen Veränderungen der Nase ergibt. In solchen Fällen gilt eine Zusammenarbeit der Fachdisziplinen als angebracht, um die bestmögliche Behandlung für die Patienten zu erzielen. In anderen Situationen können ebenfalls Kooperationen als notwendig erachtet werden.



**Abb. 1:** CT-Bild nach erfolgter FESS mit gut erkennbarem Aspergillom (Fungusball) und umgebender Schleimhautschwellung. Auch das Siebbein ist durch die Infektion des Zahnes und der Kieferhöhle mitbeteiligt. S Siebbein, Pfeil Aspergillom. – **Abb. 2:** CT-Bild nach erfolgter FESS etwas weiter dorsal zu Abbildung 1. S Siebbein, Pfeil Aspergillom.

Wenn Implantate nicht einheilen und permanent locker bleiben, kann eine chronische Affektion der Nebenhöhlen daran schuld sein. Die Nebenhöhlen werden im Laufe der Kindheit etwa ab dem zweiten Lebensjahr entwickelt und sind dann erst ab dem 20. bis 25. Lebensjahr vollständig ausgebildet und (meist) paarig angelegt. Neben den Kieferhöhlen, die natürlich in unmittelbarer Nähe zu den Oberkieferzähnen liegen, gibt es auch die Ethmoidzellen (Siebbein), die in vordere und hintere Zellen eingeteilt werden, die Stirnhöhlen und die Keilbeinhöhle, deren Hinterwand anatomisch dem Hirnstamm, der Arteria basilaris und einigen Hirnnerven äußerst nahe ist. Lateral der Keilbeinhöhle läuft außerdem die Arteria carotis interna, die hier mit dem Sinus cavernosus im Sulcus caroticus liegt. Kommt es im Laufe häufiger Infekte auch zur Beteiligung der Nebenhöhlen und bildet sich hier durch ständige Minderbelüftung oder auch durch eine Polyposis nasi eine chronische Sinusitis aus, kann es je nach Ausmaß zu mehr oder weniger Beeinträchtigung der Lebensqualität kommen. Einige Menschen aber haben trotz einer solchen chronischen Entzündung keinerlei Symptome. In der Regel ist dann eine Therapie, sei es medikamentös oder chirurgisch, nicht notwendig. Sollte aber ein Sinuslift oder bereits eine Implantatsetzung geplant sein, ist in einigen Fällen eine Sanierung der Entzündung bzw. manchmal auch eine präventive Eröffnung der Kieferhöhle indiziert, um einen späteren Implantatverlust zu verhindern.

**„Sollte aber ein Sinuslift oder bereits eine Implantatsetzung geplant sein, ist in einigen Fällen eine Sanierung der Entzündung bzw. manchmal auch eine präventive Eröffnung der Kieferhöhle indiziert, um einen späteren Implantatverlust zu verhindern.“**

# GAME#CHANGER

für PA-Chirurgie und Knochenheilung




**xHyA**  
 Vernetzte Hyaluronsäure

## ■ PA-CHIRURGIE

Echte Regeneration

## ■ INSTRUMENTIERUNG

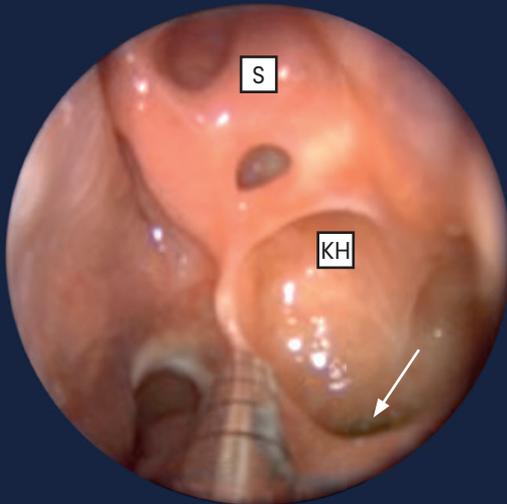
Verkürztes Protokoll

## ■ KNOCHENHEILUNG

Schnellere Regeneration



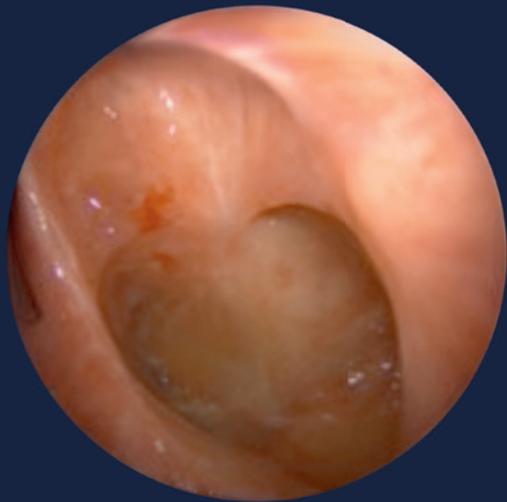
Weitere Informationen



3



4



5

**Abb 3:** Reizlose Schleimhaut der Siebbeinzellen und Kieferhöhle. Hier sieht man allerdings am Boden Pilzformationen. S Siebbeinzellen, KH Kieferhöhle, Pfeil Pilzformationen am Boden der Kieferhöhle. – **Abb. 4:** Reizlose Schleimhaut der Siebbeinzellen und Kieferhöhle. Hier sieht man die Pilzformationen in der Fassung (Pfeil). – **Abb. 5:** Nach der Spülung mit Betadone komplett freie Kieferhöhle, aufgenommen mit der 120°-Optik.

Es gibt letztlich zwei Indikationen für den Zahnarzt/Kieferchirurgen, die Kiefer- bzw. auch sämtliche anderen Nebenhöhlen genauer abzuklären:

1. Es handelt sich um chronische Probleme mit dem Oberkiefer, die Patienten geben Beschwerden im Kiefer und den Kieferhöhlen an, eine rein dentogene Ursache kann ausgeschlossen werden.
2. Vor jedem Sinuslift bzw. vor jeder Implantation sollte die Kieferhöhle abgeklärt werden.

### Symptomatik und Diagnostik

Wie aber sind die klassischen Symptome einer chronischen Sinusitis, wie kann ich diese diagnostizieren und wann sollte ich den Patienten zum HNO-Arzt schicken? Zunächst einmal möge eine dentogene Ursache der Nebenhöhlenbeschwerden ausgeschlossen sein. Hier kann es auch einmal nötig sein, ein CT des Oberkiefers und der Nebenhöhlen anzufertigen. Bestimmt ist nicht in jedem einzelnen Fall damit zu rechnen, mit absoluter Sicherheit die Ursache der Problematik abzugrenzen. Umso wichtiger ist hier ein gemeinsames Vorgehen, um ein potenziell kombiniertes Zusammenarbeiten und gegebenenfalls eine operative Sanierung schon im Vorfeld zu planen.

### **Wie sollen die Nebenhöhlen abgeklärt werden?**

Nachdem ein OPG angefertigt und der Boden der Kieferhöhlen als vermeintlich verschattet identifiziert wurde, ist eine weitere Bildgebung unabdingbar. Ein reines DVT oder eine Computertomografie des Oberkiefers bringen leider nur bedingt einen Mehrwert an Information. Es muss nämlich für die korrekte Beurteilung des Eingangs der Nasennebenhöhlen – des sogenannten Infundibulums – auch ebendieses mitdargestellt sein. Dies erfolgt in der Regel durch ein Nasennebenhöhlen-CT in koronarer Schichtung und muss bis über die Schädelbasis gefahren werden. Hier können auch andere Strukturen wie das Ethmoid und die Schädelbasis beurteilt werden, da häufig aufgrund der chronischen Affektion der Kieferhöhlen eine Verschattung durch Polypen oder Rückstau an Sekret bis in die Siebbein- und Stirnhöhlzellen erfolgt.

Im Falle einer Verschattung der Nebenhöhlen sollen diese therapiert werden, sofern sie Beschwerden verursachen oder aber ein Folgeeingriff wie ein Implantat geplant ist. Wenn die Problematik auf einen Zahn oder eine MAV (Mund-Antrum-Verbindung) zurückgeht, sollte die operative Sanierung gemeinsam durch Vertreter beider Disziplinen durchgeführt werden. Eine MAV müsste dann von der Kieferchirurgie verschlossen und im selben Eingriff vom HNO-Arzt die Nebenhöhlen eröffnet und die Kieferhöhle erweitert werden. Sollten Fremdkörper wie Zement oder dergleichen nach einer Wurzelbehandlung/-spitzenresektion oder einem Sinuslift im CT ersichtlich sein, muss ebenso ein gemeinsamer operativer Eingriff zum Bergen des Materials und Eröffnen der Nebenhöhlen durchgeführt werden. Ein alleiniges Behandeln eines Teils der

# Sie möchten *vertikales Knochenwachstum* sicherstellen?

NeoGen® Cape PTFE-Membranen

EXKLUSIV  
BEI  
Neoss!



-  Weniger Behandlungsschritte
-  Bei bukkalen Knochendefiziten in der ästhetischen Zone
-  Flexibilität im Behandlungsprotokoll mit zwei Spacer-Höhen



NeoGen

## „Ohne die Kombination der Eingriffe (Zahnextraktion, MAV-Verschluss, FESS) wäre eine vernünftige Behandlung der Patientin nicht möglich gewesen.“

Disziplinen zieht eine hohe Wahrscheinlichkeit an Rezidiven nach sich – so würde eine Nebenhöhlenentzündung bei weiter bestehendem erkrankten Zahn oder MAV nicht vollständig und langfristig abklingen, und eine MAV müsste wohl wiederholt verschlossen werden, weil sie bei chronisch entzündeten Nebenhöhlen immer wieder aufgeht.

### Fallbeschreibung

Im April 2023 stellte sich eine 57-jährige Patientin mit folgender Vorgeschichte in der Ordination vor: Nach einer MAV, die 1995 nach einer Zahnextraktion bestand und verschlossen wurde, trat 2014 eine zähe Sekretion aus der linken Nasenöffnung auf. Es wurde 2015 eine FESS (Functional Endoscopic Sinus Surgery) durchgeführt, die nur kurzfristig eine Besserung brachte. In den darauffolgenden Jahren wurde eine Wurzelspitzenresektion im linken Oberkiefer gemacht, auch hiernach traten die Beschwerden relativ rasch wieder auf. Im Februar 2023 wurde eine RE-FESS (neuerliche Nebenhöhlenoperation) terminiert und hier eine Pilzinfektion festgestellt. Nach dieser zweiten Kieferhöhlenoperation kam es zwei Tage postoperativ zu einer massiven Infektion und konsekutiv zu einer ausgeprägten Vernarbung. Dem hinzugezogenen Kieferchirurgen fiel ein Schatten (eine Fistel) bei 27 auf, es wurde eine Zahnextraktion durchgeführt und wiederum eine MAV verursacht, welche im März 2023 verschlossen wurde. Die massive Infektion ging zurück, die Verschattung der Kieferhöhle und der Siebbeinzellen links war im CT deutlich zu sehen (Abb. 1 und 2). Klinisch zeigte sich endoskopisch eine deutliche Vernarbung der mittleren Nasenmuschel mit der lateralen Nasenwand. Wir entschieden uns, abzuwarten, ob die Zahnextraktion eine Besserung der Symptomatik (eitrige Sekretion, ständig fauliger Geruch) erzielen würde. Ende Mai/Anfang Juni 2023 kam es erneut zu einer Antibiotika-bedürftigen Nebenhöhleninfektion, und aufgrund der ausgeprägten Belastung der Patientin wurde eine dritte Nebenhöhlensanierung mit Resektion/Fasionierung der mittleren Nasenmuschel, um die ausreichende Belüftung der Kieferhöhle langfristig zu gewähren und ein neuerliches Vernarben zu verhindern, für August 2023 geplant. Hier zeigte sich eine chronische Sinusitis und ein Aspergillom. Im Januar 2024 trat nach einem Schnupfen wieder eine linksseitige Sekretion mit üblem Geruch auf. Klinisch zeigte sich eine komplett reizlose Schleimhaut der Kieferhöhle (die sehr gut einsehbar war, ohne Vernarbung; Abb. 3) mit einer großen Kruste, die den klinischen Verdacht einer Pilzbesiedelung nach sich zog, welche sich dann auch im Abstrich als solche herausstellte.

Über drei Wochen durchgeführte Spülungen mit Essigwasser und die orale Einnahme von Itraconazol über 14 Tage konnten eine Besserung zeigen. Reste des Pilzes waren aber immer noch in der Kieferhöhle zu sehen, wenngleich diese bereits weniger Beschwerden verursachten. Die Patientin wünschte aber eine komplette Sanierung der Kieferhöhle, welche in einer kurzen Narkose im April 2024 (Abb. 4 und 5) mit nachfolgenden Jod-Nasenspülungen intraoperativ, um letzte Residuen zu vermeiden, praktiziert werden konnte. Bisher fühlt sich die Patientin fit und hat keinerlei Beschwerden. Dieser Fall zeigt, dass die dentogene Sinusitis und die ständigen Nebenhöhleninfektionen zusammenhängen. Erschwerend hinzu kamen die Pilzinfektionen, die durch die ständigen topischen Corticoide, die die Patientin erhielt, in Kombination mit den Antibiotika zu dem Aspergillom führten. Ohne die Kombination der Eingriffe (Zahnextraktion, MAV-Verschluss, FESS) wäre eine vernünftige Behandlung der Patientin nicht möglich gewesen.

### Fazit und Diskussion

Um zu vermeiden, dass Patienten lange leiden müssen, weil ihre Beschwerden von zwei Fachdisziplinen abhängen, wäre eine enge Kooperation von Zahnarzt/Kieferchirurg und HNO-Arzt wünschenswert. Gerade bei längerfristigen Problemen mit den Zähnen und/oder Kieferhöhlen liegt der Verdacht auf einen Zusammenhang der Probleme nahe. Dann ist es sinnvoll, den Patienten zu einem Kollegen der jeweils anderen Disziplin zu schicken, um ein etwaig gemeinsames Vorgehen abzuklären. Mit einer CT-Untersuchung der Nasennebenhöhlen bis zur Schädelbasis kann man in der Regel die Notwendigkeit einer Operation abschätzen.

Abbildungen: © Priv.-Doz. Dr. Claudia Lill

Einige Bilder des Beitrags wurden zugunsten der Qualitätssteigerung mit Hilfe von KI bearbeitet.

## kontakt.

**Priv.-Doz. Dr. Claudia Lill**

Fachärztin für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde  
Kopf-Hals-Chirurgie

Stv. Leiterin des Kopf-Hals-Institutes  
im Evangelischen Krankenhaus

Hans-Sachs-Gasse 10-12

1180 Wien · Österreich

[lill@hno-lill.com](mailto:lill@hno-lill.com) · [www.hno-lill.com](http://www.hno-lill.com)

Infos zur  
Autorin



we are creating  
STABLE TISSUE



ERSTMALIG BEI KONISCHER VERBINDUNG:  
ÜBERZEUGEND FÜR LABOR UND PRAXIS



## DAS SUBKRESTALE IMPLANTATSYSTEM MIT OPTIMIERTEM PROTHETISCHEM HANDLING

**Einmalig bei konischem Implantatsystem:** Aufbauende Komponentenabfolge von der Chirurgie zum Emergenzprofil und finalen Abutment mit modularer Logik.

- Tube-in-Tube-Konzept für sichere zahntechnische Verarbeitung
- Konischer Form- und Kraftschluss für Praxis und Patient



ÄSTHETIK & NACHHALTIGKEIT



**ARGON Dental**

Tel.: 06721/ 3096-0  
info@argon-dental.de  
www.argon-dental.de

Erfahren Sie mehr über die einzigartige K3Pro Biologie. **Scannen** Sie hier und erleben Sie bereits heute den zukünftigen Standard der endossalen Implantologie.



# Implantatprothetik im atrophierten Ober- und Unterkiefer

Komplexe chirurgisch-prothetische Komplettbehandlung

**In der Implantatprothetik stellt die Behandlung von Patienten mit atrophierten Ober- und Unterkiefen eine komplexe Herausforderung dar. In diesem Fallbericht wird die vollständige chirurgisch-prothetische Rehabilitation einer Patientin beschrieben, die mit einer stark atrophierten Kieferanatomie und unzureichenden Restzähnen vorstellig wurde.**

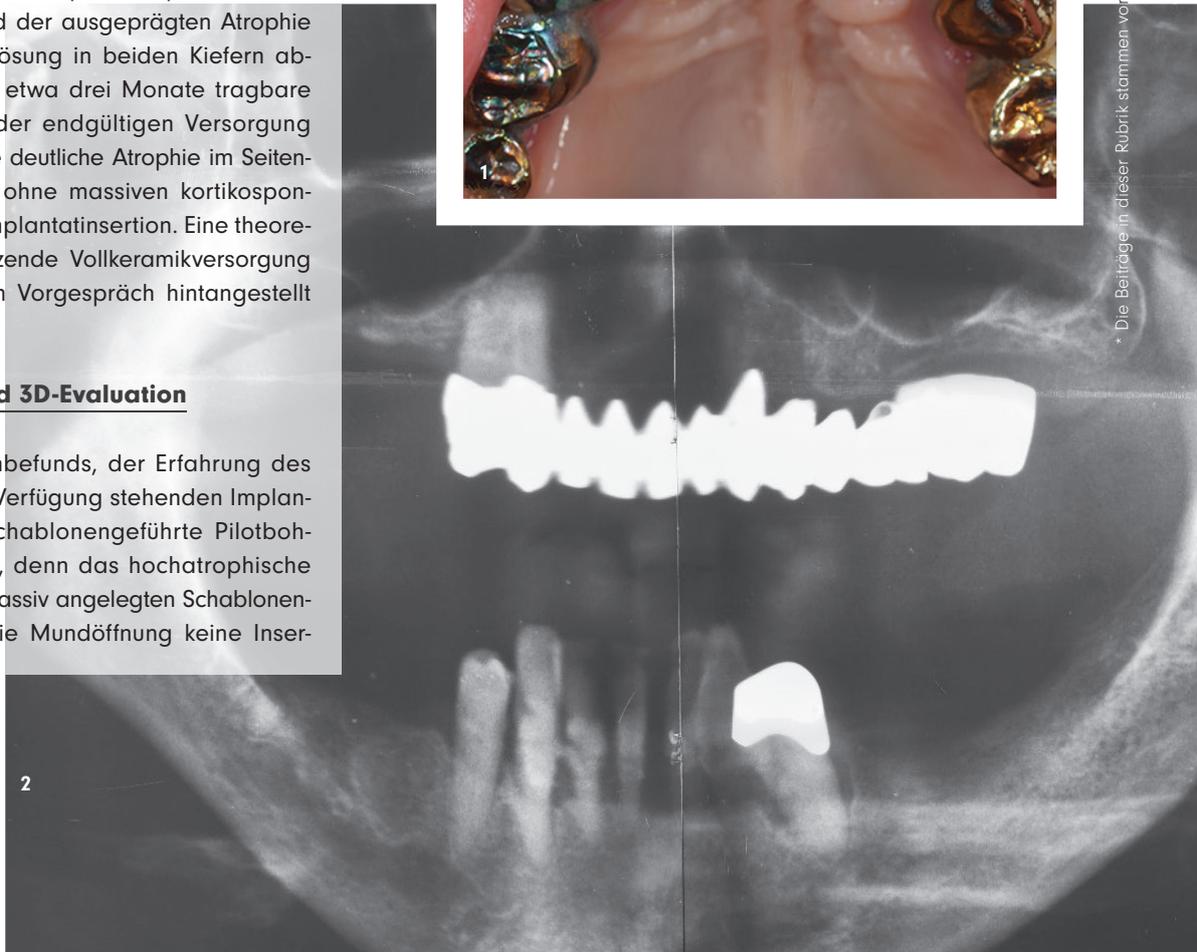
**Dr. Volker Bonatz, M.Sc., M.Sc.**

Unsere Patientin stellte sich mit unterer anteriorer Restbezahnung (Abb. 1) und einer durchgehenden, circa 35 Jahre alten und längst mobil gewordenen Oberkieferbrücke auf nur noch wenigen, z.T. zerstörten, Pfeilern vor (Abb. 2). Die Kaufähigkeit war somit reduziert und mit Schmerzen verbunden.

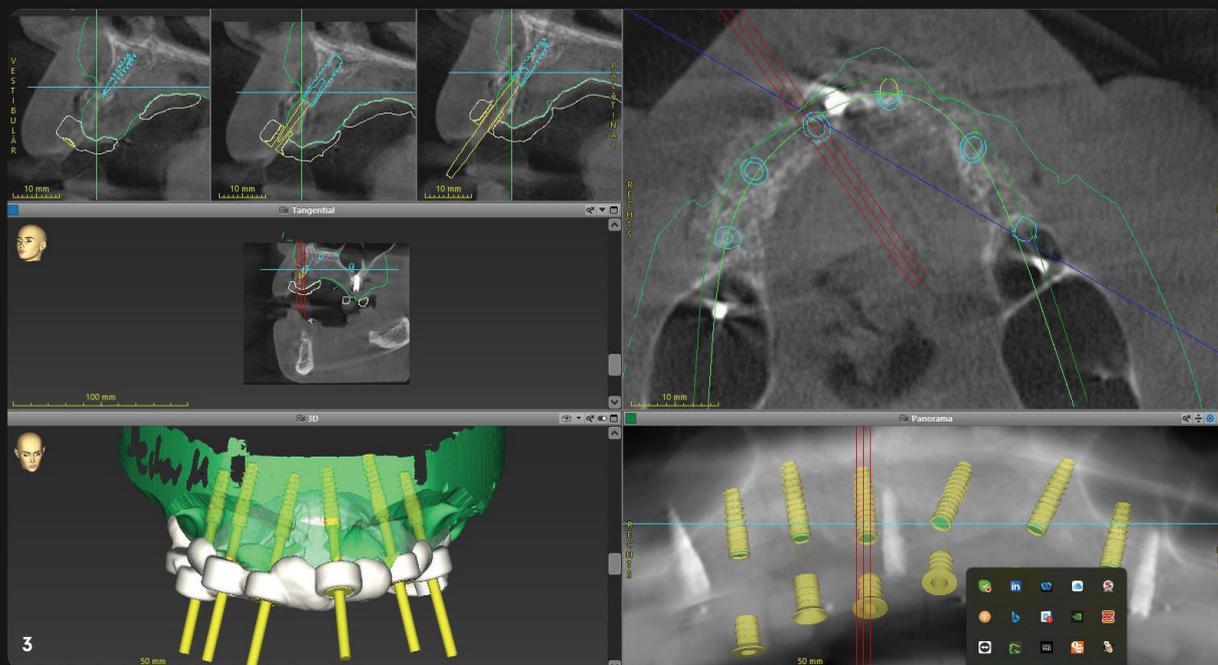
Der Patientin wurde das Therapiekonzept ausführlich erklärt, welches aufgrund der ausgeprägten Atrophie auf eine abnehmbare Lösung in beiden Kiefern abzielte, ergänzt durch für etwa drei Monate tragbare Interimsprothesen, die der endgültigen Versorgung vorangestellt wurden. Die deutliche Atrophie im Seitenzahnbereich erlaubte – ohne massiven kortikospongiösen Aufbau – keine Implantatinserterion. Eine theoretisch angedachte festsitzende Vollkeramikversorgung musste daher bereits im Vorgespräch hintangestellt werden.

## Planung und 3D-Evaluation

Angesichts des Röntgenbefunds, der Erfahrung des Behandlers und der zur Verfügung stehenden Implantatgeometrie bot die schablonengeführte Pilotbohrung die größte Freiheit, denn das hochatrophische Hartgewebe ließ keine massiv angelegten Schablonenschraubungen und die Mundöffnung keine Inser-



\* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.



tion von Implantaten im posterioren Bereich mit dem „Fully Guided“-Verfahren zu. „Guided Surgery“ hingegen ermöglichte hinreichend präzise Platzierung der Implantate gemäß digitaler Planung bei gleichzeitiger Sichtkontrolle und ggf. notwendiger Anpassung bei intraoperativen Auffälligkeiten an den vorgesehenen Insertionsstellen.

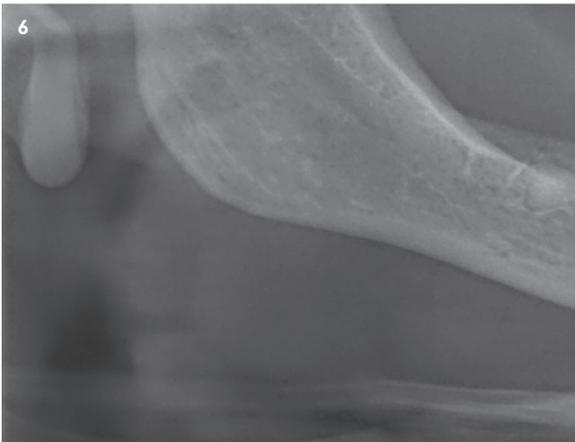
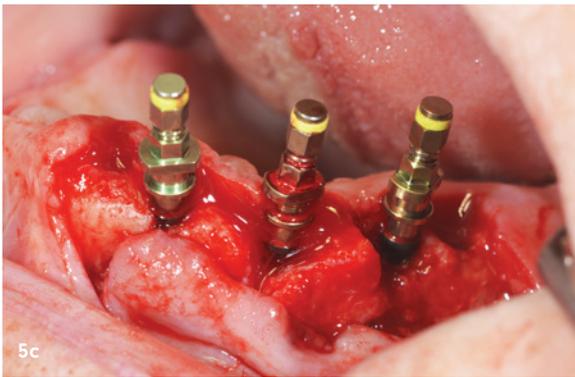
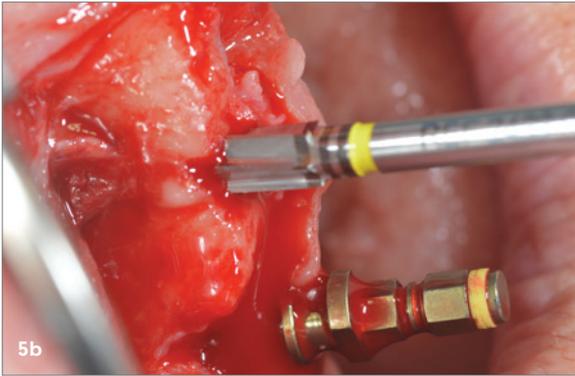
### Präimplantologische Diagnostik

Es wurden Situationsmodelle der Ausgangslage erstellt – nach Abformungen zwei Interimsprothesen mit den ersten Molaren jeweils prämolariert, die nach schonender Extraktion, alveolärer Kürettage und Nahtverschluss inseriert wurden.

Nach Vorliegen blander Wundverhältnisse wurden an den Interimsprothesen radioopake Marker angebracht (Cone Beam Marker, Blue Sky Bio Implant). Es folgte zunächst ein intraoraler 3D-Scan mit eingesetzten und markierten Prothesen. Das zahntechnische Meisterlabor erhielt weiterhin Abformungen der Prothesen und ihrer Basen, jeweils in Silikonformen (Optosil, Kulzer) „eingebettet“ und nach Isolierung mit dem Material „überschichtet“.

### Chirurgische Phase

Das zahntechnische Meisterlabor erstellte in enger Abstimmung mit dem Behandler aufgrund der vorliegenden 3D-Daten die Planung mit der gewünschten Anzahl von sechs Implantaten im Oberkiefer für eine stabile und gaumenfreie Gestaltung der späteren Arbeit (Abb. 3) sowie wegen der Lage der Foramina mentalia vier Implantaten im Unterkiefer. Insertionsstellen sowie Neigung und Durchmesser der Implantate wurden hierbei definiert. Die Analyse belegte, dass Implantate mit einem Durchmesser von 2,9 oder maximal 3,5 mm (BioniQ®, LASAK) geeignet sein würden. ZTM Wolfgang Bollack (Bollack Dental) erstellte basierend auf der hier verwendeten Bohrer- und Implantatbibliothek im Programm (CoDiagnostiX, Dental Wings) eine Liste der intraoperativ jeweils zu verwendenden Bohrer. An den angelieferten Bohrschablonen (Abb. 4a) wurde noch einmal die Austrittslänge = klinische Eintrittslänge der vorgesehenen Bohrer überprüft. Die Fassungen für die Fixationspins („Steco sleeves for reference pins“, Abb. 4b) wurden nach Überprüfen eines stabilen Schablonensitzes mit Pattern Resin in den dafür vorgesehenen Aussparungen

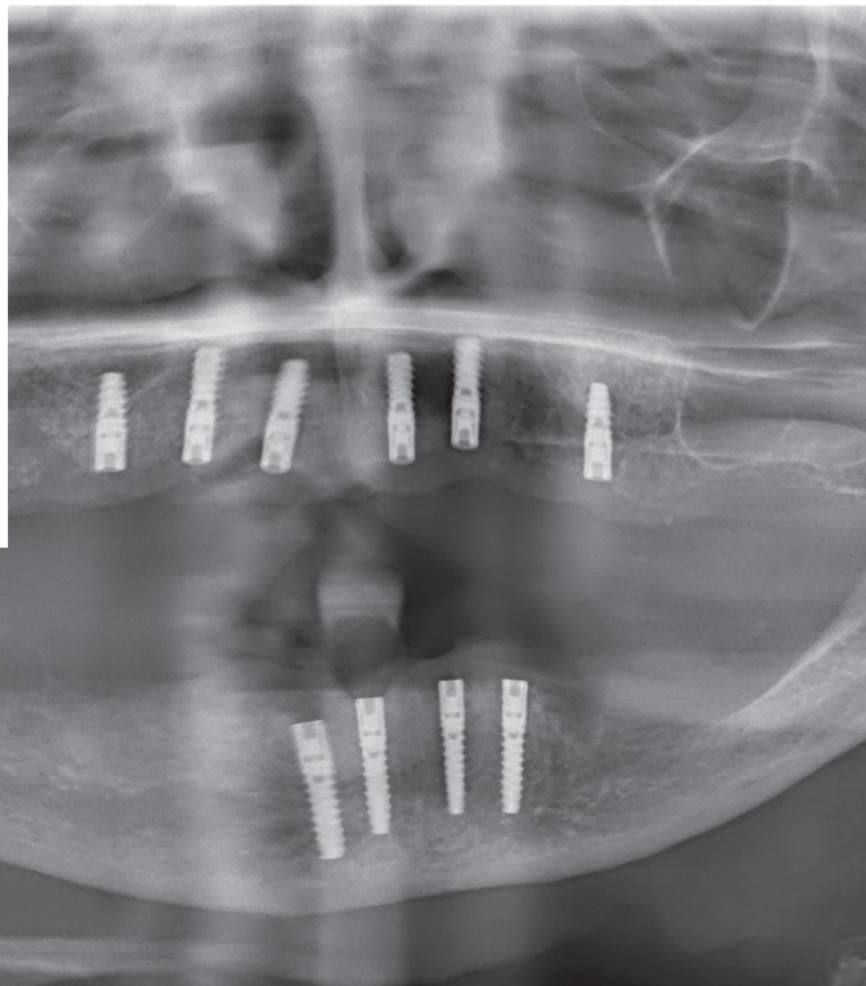


fixiert. Sodann wurden unter fixiertem Drill Guide die ersten drei Implantatvorbohrungen im rechten Oberkiefer angelegt und nach Abnahme der Schablone finalisiert (Abb. 5a-c). Die Implantatinserion konnte dann jeweils unter Sicht bis zur gewünschten Tiefe feinjustiert und abgeschlossen werden. Einbringen mit dem Winkelstück oder dem Surgical Driver waren möglich. Im zweiten Quadranten und der Unterkieferfront wurde analog verfahren. Nahtverschluss und Kontrollröntgenbild (Abb. 6) nach dem zehnten Implantat (BioniQ® S2.9, LASAK) schlossen die unter Vollnarkose vorgenommene Implantationsphase ab.

Hervorzuheben ist, dass die (digital ermittelten) Idealvorstellungen nach Präparation des Mukoperiostlappens immer wieder eine klinische Relativierung erfahren können: Der krestale Knochenwulst stellt sich meist dürrtiger und die bukkorale Transversale ernüchternd kürzer dar. Daher operiert es sich gelassener mit einem grazilen Implantatdurchmesser, der zirkumferent genügend Knochen für eine stabile Langzeitprognose übrig lässt.

### Einheilphase

Die Einheilphase verlief unauffällig und betrug in Anbetracht der Knochendichte und des fortgeschrittenen Patientenalters vier Monate. Die Freilegung erfolgte minimalinvasiv: Die verwendete Bohrschablone erlaubte präzises Aufsuchen der Implantate und schonende Schnittführung vor Einbringen der Healing-Abutments.



\* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

 **SHORT**  
IMPLANTS



Prof. Dr. Mauro Marincola

„Du bist nur 5 mm entfernt  
von glücklichen Patienten.“

Die Kurzimplantate von Bicon® überzeugen Anwender und Patienten: Sie sind einfach im Handling, ihr einzigartiges Design fördert den crestalen Knochenerhalt und bietet einen wirksamen Schutz gegen Periimplantitis. So kann ich mehr Patienten in kürzerer Zeit behandeln – mit voraussagbarem Ergebnis.

Erfahre in einem Kurs mit mir, wie du deine Patienten zukünftig mit Bicon® minimalinvasiv und ohne zusätzlichen Knochenaufbau implantieren kannst – aktuelle Live-OP-Termine unter [bicon.de.com/kurse](https://www.bicon.de.com/kurse).

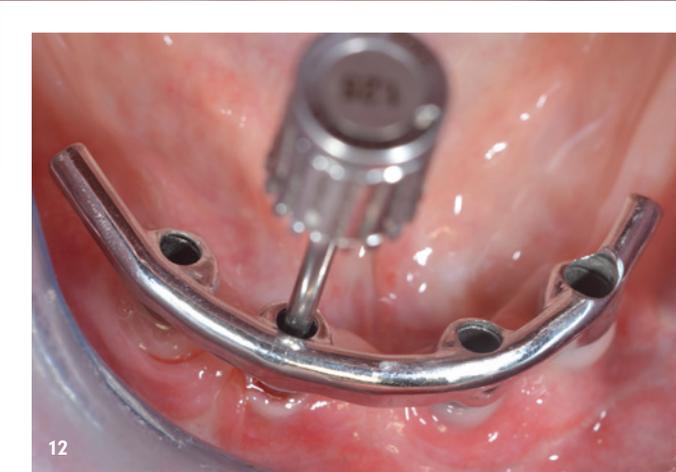
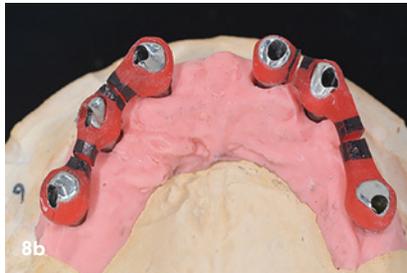
Vereinbare dein unverbindliches Beratungsgespräch: **Tel. 06543 818200**.

[www.bicon.de.com](https://www.bicon.de.com)

Das kurze  
für alle Fälle

**bicon**<sup>®</sup>  
DENTAL IMPLANTS

**„Die Abformgenauigkeit und die korrekte Position der Frontzähne wurden in einem Termin mit Implantatkontrollschienen und Ästhetikschablonen geprüft.“**



\* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Dank neuer Optical Engine präzisere Intraoralscans - jeder Art

# MEDIT i900



- **Höhere Datenqualität der Scans**
- **Schnellere Scans dank breiterem Sichtfeld**
- **Variabel einsetzbar mit drei verschiedenen Aufsatz-Größen**

Profitieren Sie von den flexiblen Leasing- und Finanzierungslösungen der BNP Paribas



TEL : +49 (0)6196 777 5501 | Email : [bestellung@osstem.de](mailto:bestellung@osstem.de)  
[www.osstem.de](http://www.osstem.de)

**OSSTEM**<sup>®</sup>  
IMPLANT



Die Abformung erfolgte klassisch als Funktionsabformung mit Open Trays und Impregum (Abb. 7). Die Meistermodelle mit den Implantatanalogen wurden gescannt und mit physiologischer Distanz an die Implantatfirma übermittelt. ZTM Wolfgang Bollack erstellte eine virtuelle Planung und visualisierte sie mittels einer 3D-Grafik. Anschließend wurden alle gefrästen Abutments geliefert. In der Praxis wurden durch die Zusammenlegung mehrerer Sitzungen Zeit und Nerven aller Beteiligten geschont. So konnte in nur einem Termin die Abformgenauigkeit mithilfe von Implantatkontrollschienen (Abb. 8a und b) überprüft werden. Im Anschluss erfolgte direkt die Prüfung mit zwei Ästhetikschablonen für die Frontzähne, die durch vestibuläre Aussparungen den exakten Sitz, die korrekte bukkolinguale Position der Frontzähne sowie die finale Verschlüsselung beider Teile im Seitenzahnbereich ermöglichten.

#### Intraorale Fixierung der Sekundärteleskope

Hier galt es, unter Einbeziehung des Zahntechnikermeisters die auf den hochglanzpolierten Primärteilen gefertigten Galvanokappen (Abb. 9) intraoral in der Tertiärstruktur zu fixieren (AGC-Cem Kleber, Hafner; Abb. 10). Dieses Prozedere musste unter sorgsamer Vermeidung von Materialeintritt in Unterschnitte an Abutments erfolgen, anderenfalls hätte sich das Abnehmen des Modellgussgerüsts zu einem kritischen Wagnis auswachsen können. Da in dieser Sitzung die Abutments im Ober- und der Steg im Unterkiefer final fixiert wurden (Abb. 11a-12), erhielt die Patientin schließlich ihre Interimsprothese. Eine nochmalige Evaluierung der Ruheschwebelage und der Frontzahnposition schloss diesen klinischen Schritt ab.



#### Prothetische Versorgung

Das angestrebte Ziel einer gaumenfreien Arbeit im Oberkiefer (Abb. 13a) mit nur minimal bis in den Tuberbereich erweiterten Kunststoffanteilen für eine stabile Lagerung konnte erreicht werden. Im Unterkiefer machte die anatomisch bedingte Verlagerung der vier Implantate in den Frontzahnbereich eine unterspülbare Stegkonstruktion (mit zusätzlichen drei einstellbaren Elementen [TK-Soft-Friktionselemente, Si-tec] für eventuellen späteren Friktionsverlust) erforderlich (Abb. 13b und c). Teleskope hätten sich im Langzeiteinsatz im Unterkiefer „aufgebogen“ – ein Friktionsverlust wäre die Folge gewesen. Abbildung 14 veranschaulicht die Reinigungsfähigkeit des Stegs, während Abbildung 15 das Seitenprofil der Patientin mit der neuen Anfertigung präsentiert.

#### Zusammenfassung

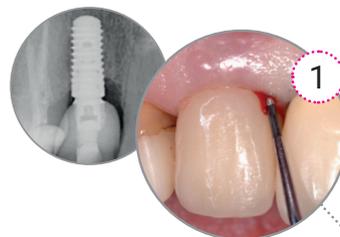
Die Patientin artikuliert in Nachkontrollsitzen, die aufgrund erheblicher Vorarbeit kurz ausfielen, ihre Anerkennung für das feinmechanische klinische Engagement

\* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.



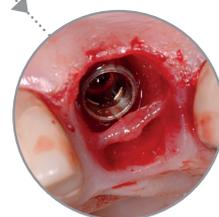
# CLEAN & SEAL®

Frühe und wirksame Behandlung von periimplantären Infektionen



## 1. CLEAN

Mechanische Reinigung in Kombination mit wirksamem Biofilmentferner PERISOLV®.



## 2. SEAL

Versiegelung des Defekts und Unterstützung der Wundheilung mit vernetzter Hyaluronsäure xHyA.



## VORTEILE

- Beschleunigte Wund- und Gewebeheilung
- Stabilisierung und Schutz des Wundraums
- Erleichterte Entfernung von Biofilm und Granulationsgewebe



Weitere Infos



von Zahnarzt und Zahntechnikermeister während der gemeinsamen Termine. Ihre Erwartungen sah sie als vollkommen erfüllt an – sie beiße mit den neuen Anfertigungen nun wieder wie vorher.

Es erfolgten Pflegehinweise und das Überlassen geeigneten Prophylaxematerials sowie der Implantatpässe.

Die hier beschriebenen Lösungen erfordern einen erheblichen Zeit-, Material- und Kosteneinsatz sowie das Engagement aller Beteiligten. Das Ergebnis ist eine optimistische Langzeitprognose der leicht zu reinigenden zahntechnischen Versorgung, was sich von gefrästen und in einem Stück gestalteten dauerhaft zementierten Vollkeramikbrücken nicht ohne Weiteres sagen lässt. Theoretisch sind auch andere Halteelemente, wie etwa starre oder resilierende Druckknöpfe, möglich. Vorteile sind der geringere Preis und die einfachere Verarbeitung im Labor. Nachteile sind laufende Kosten für Erneuerung der Kunststoffeinsätze sowie enorme Druck- und Scherkräfte auf das Implantat, wenn der Patient nicht rechtzeitig kontrollieren lässt und sich erst mit verschlissenen Matrizen wieder vorstellt.

## kontakt.

**Dr. Volker Bonatz M.Sc. M.Sc.**  
Trifelsstraße 14  
76829 Landau in der Pfalz

Infos zum Autor



# Mitgliedsantrag

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft in der DGZI – Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V. Bitte per Fax an +49 211 16970-66.

Haben Sie schon Implantationen durchgeführt? (Antwort ist obligatorisch)

- ja  nein

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis zur Nutzung meiner persönlichen Daten für die DGZI.

- Ordentliche Mitgliedschaft**  
⇒ Jahresbeitrag 250,- Euro
- Studentische Mitglieder**  
⇒ beitragsfrei\*\*
- Ausländische Mitglieder\***  
⇒ Jahresbeitrag 125,- Euro
- Zahntechniker**  
⇒ Jahresbeitrag 125,- Euro
- Angehörige von Vollmitgliedern**  
⇒ Jahresbeitrag 125,- Euro
- ZMA/ZMF/ZMV/DH**  
⇒ Jahresbeitrag 60,- Euro
- Kooperative Mitgliedschaft** (Firmen und andere Förderer)  
⇒ Jahresbeitrag 300,- Euro

\* Wohnsitz außerhalb Deutschlands \*\* während des Erststudiums Zahnmedizin

Erfolgt der Beitritt nach dem 30.06. des Jahres, ist nur der halbe Mitgliedsbeitrag zu zahlen. Über die Annahme der Mitgliedschaft entscheidet der Vorstand durch schriftliche Mitteilung.

- Der Jahresbeitrag wird per nachstehender Einzugsermächtigung beglichen.
- Den Jahresbeitrag habe ich überwiesen auf das Bankkonto der DGZI c/o Dr. Rolf Vollmer:  
IBAN: DE33 5735 1030 0050 0304 36 | KSK Altenkirchen | SWIFT/BIC: MALADE51AKI

## **Einzugsermächtigung** (gilt nur innerhalb von Deutschland)

Hiermit ermächtige ich die Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtenden Jahresbeiträge bei Fälligkeit zulasten meines Kontos durch Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Instituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

Titel, Name	Vorname	Geburtsdatum
Straße	PLZ	Ort
Telefon	Fax	
E-Mail	Kammer/KZV-Bereich	
Besondere Fachgebiete oder Qualifikationen	Sprachkenntnisse in Wort und Schrift	
IBAN	SWIFT/BIC	
Ort, Datum	Unterschrift/Stempel	

**WEITERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE BEI DER**



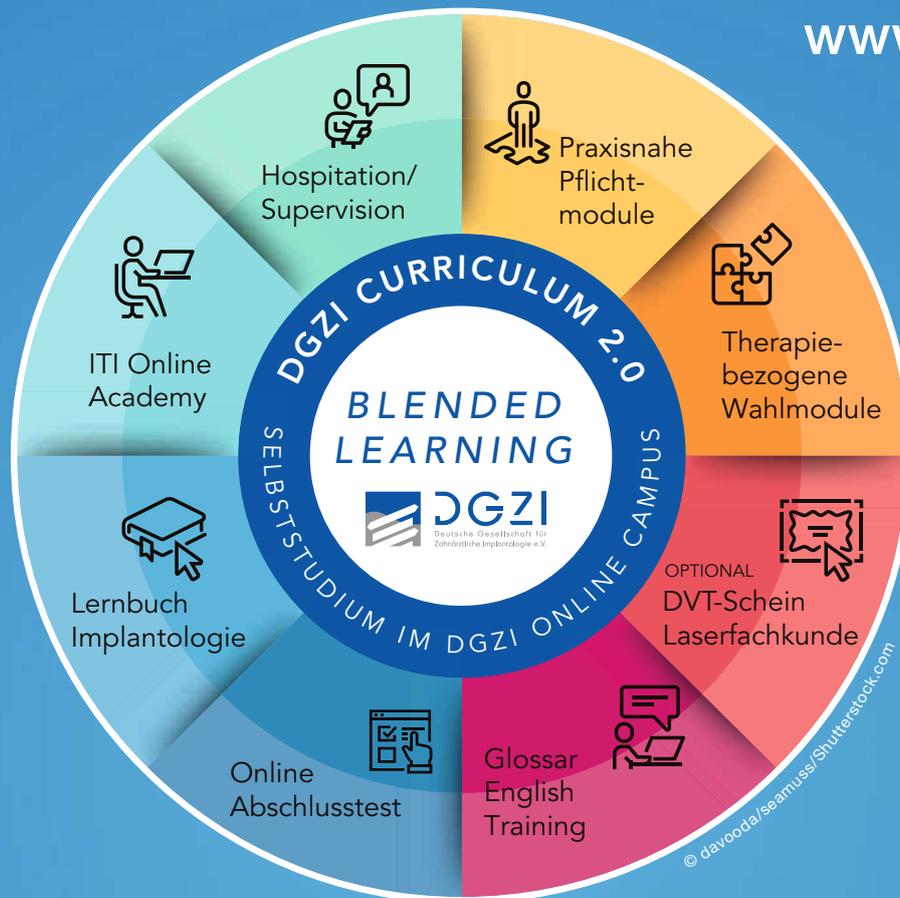
Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V.

Geschäftsstelle: Paulusstraße 1, 40237 Düsseldorf

Tel.: +49 211 16970-77 | Fax: +49 211 16970-66 | sekretariat@dgzi-info.de | www.dgzi.de

# IHRE CHANCE ZU MEHR ERFOLG!

[www.DGZI.de](http://www.DGZI.de)



## Curriculum Implantologie

Bei Anmeldung bis 31.12.2024:  
**Tageseinladung zum 16. DENTAL SUMMER, 18.–21. Juni 2025**  
**Nach Wahl auf Kosten der DGZI – Wert: 238 Euro**

Limitierte Verfügbarkeit, nur für Zahnärzte in Anstellung

- ITI Online Academy Zugang inklusive während des Curriculums
- Praxisbezogene Pflicht- und therapiebezogene Wahlmodule
- Online Abschlussklausur
- Für Mitglieder reduzierte Kursgebühr: 4.900 Euro

Bei Abschluss einer mindestens dreijährigen Mitgliedschaft in der DGZI,  
ansonsten Kursgebühr: 5.950 Euro

Informationen, Termine und Anmeldung unter [www.DGZI.de](http://www.DGZI.de)  
sowie im aktuellen Fortbildungskatalog auf der Homepage.

# Übersicht der Studiengruppen



Studiengruppe	Gruppenleiter	Telefon	Fax	E-Mail
Bayern	Dr. Manfred Sontheimer	+49 8194 1515	+49 8194 8161	dres.sontheimer_fries@t-online.de
Bergisches Land & Sauerland	Dr. Johannes Wurm	+49 211 16970-77	+49 211 16970-66	sekretariat@dgzi-info.de
Berlin/Brandenburg	Dr. Uwe Ryguschik			ryguschik@dgzi.de
Berlin/Brandenburg CMD	Dipl.-Stom. Kai Lüdemann	+49 331 2000391	+49 331 887154-42	zahnarzt@za-plus.com
Braunschweig	Dr. Dr. Eduard Keese	+49 531 2408263	+49 531 2408265	info@mkg-pgm.de
Bremen/Junge Implantologen	ZA Milan Michalides	+49 421 5795252	+49 421 5795255	michalidesm@aol.com
Dental Experts Implantology	ZTM Fabian Zinser	+49 4744 9220-0	+49 4744 9220-50	fz@zinsner-dentaltechnik.de
Euregio Bodensee	Dr. Hans Gaiser	+49 7531 692369-0	+49 7531 692369-33	praxis@die-zahnaerzte.de
Frankfurt-Rhein Main	ZA Muzafar Bajwa	+49 69 775362	+49 69 97781939	sekretariat@bajwa-kollegen.de
Freiburger Forum Implantologie	Prof. Dr. Dr. Peter Stoll	+49 761 2023034	+49 761 2023036	ffi.stoll@t-online.de
Funktionelle Implantatprothetik	Prof. Dr. Axel Zöllner	+49 201 868640	+49 201 8686490	info@fundamental.de
Göttingen	ZA Jürgen Conrad	+49 5522 3022	+49 5522 3023	info@za-conrad.de
Hamburg	Dr. Dr. Werner Stermann	+49 40 772170	+49 40 772172	werner.stermann@t-online.de
Hammer Implantologieforum	ZÄ B. Scharmach / ZTM M. Vogt	+49 2381 73753	+49 2381 73705	dentaform@helimail.de
Köln	Dr. Rainer Valentin / Dr. Umut Baysal	+49 221 810181	+49 221 816684	rainervalentin@yahoo.de
Lübeck	Dr. Dr. Stephan Bierwolf	+49 451 88901-00	+49 451 88901-011	praxis@hl-med.de
Magdeburg	Dr. Ulf-Ingo Westphal	+49 391 6626055	+49 391 6626332	info@docimplant.com
Mecklenburg-Vorpommern	Dr. Bernd Schwahn / Dr. Thorsten Löw	+49 3834 799137	+49 3834 799138	dr.thorsten.loew@t-online.de
Mönchengladbach	ZA Manfred Wolf	+49 2166 46021	+49 2166 614202	derzahnwolf1@t-online.de
New Generation Berlin	ZA Rabi Omari	+49 30 61201022	+49 30 6936623	info@zahnarztpraxis-marheinekeplatz.de
New Generation of Oral Implantology	Dr. Navid Salehi	+49 40 6024242	+49 40 6024252	salehinavid@yahoo.de
Niederbayern	Dr. Volker Rabald	+49 8733 930050	+49 8733 930052	oralchirurgie@dr-rabald.de
Nordbayern	Dr. Friedemann Petschelt	+49 9123 12100	+49 9123 13946	praxis@petschelt.de
Rhein-Main	Prof. Dr. Dr. Bernd Kreusser	+49 6021 35350	+49 6021 353535	dr.kreusser@t-online.de
Ruhrstadt	Prof. Dr. Dr. W. Olivier, M.Sc.	+49 2041 15-2318	+49 2041 15-2319	info@klinik-olivier.de
Sachsen-Anhalt	Dr. Joachim Eifert	+49 345 2909002	+49 345 2909004	praxis@dr-eifert.de
Studienclub am Frauenplatz	Dr. Daniel Engler-Hamm	+49 89 21023390	+49 89 21023399	engler@fachpraxis.de
Stuttgart	Dr. Peter Simon	+49 711 609254	+49 711 6408439	dr.simon-stuttgart@t-online.de
Voreifel	Dr. Adrian Ortner	+49 2251 71416	+49 2251 57676	ortner-praxis@eifelt-net.net



Ein Portfolio für nahezu  
alle Anforderungen und  
Präferenzen.



Casebook



Die Pflichtangaben finden Sie unter  
[www.camlog.de/mineross-a-angaben](http://www.camlog.de/mineross-a-angaben)

Nutzen Sie die Synergien eines innovativen Produktportfolios für die Hart- und Weichgeweberegeneration mit der implantologischen Kompetenz und Kundennähe von Camlog.

- Knochenersatzmaterialien (allogen, porcin, bovin, bovin-Hyaluron und synthetisch)
- Membranen (porcin, bovin und synthetisch)
- Rekonstruktive Gewebematrix (porcin)
- Wundauflagen (porcin)

[www.camlog.de/biomaterialien](http://www.camlog.de/biomaterialien)

patient28<sup>PRO</sup>  
Schützt Ihre Implantatversorgung

BioHorizons<sup>®</sup>, MinerOss<sup>®</sup>, Mem-Lok<sup>®</sup> und NovoMatrix<sup>®</sup> sind eingetragene Marken von BioHorizons.  
CeraOss<sup>®</sup> ist eine eingetragene Marke der CAMLOG Biotechnologies GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

a perfect fit

camlog

# Neues Zahnreinigungsgerät entfernt Biofilm bis zu 99 Prozent

Mit einer klassischen Zahnbürste hat „e1“ von epitome nichts zu tun – weder optisch noch technisch. e1 ist das weltweit erste autonome Zahnreinigungsgerät und wurde in den Jahren 2018 bis 2024 von einem Wiener Hightech-Unternehmen entwickelt.

e1 analysiert die Zähne und reinigt sie im Anschluss in weniger als 60 Sekunden. Mittels künstlicher Intelligenz wird der Biofilm detektiert und in einem zweiten Schritt gezielt entfernt. Technisch ermöglichen dies 50 Sensoren und 14 Nanokameras. Das Ergebnis des „Intelligent Cleanings“ ist eine hochpräzise Reinigungsleistung: Diese wurde bei Labortests für Ober- und Unterkiefer in einer Reinigungszeit von 30 Sekunden<sup>1</sup> mit einer Effizienz und Erreichbarkeit von bis zu 99 Prozent erfasst.<sup>2</sup> Nach Beendigung des Reinigungsvorgangs erhält der Nutzer außerdem eine Analyse, die Angaben zum allgemeinen Wohlbefinden wie Temperatur, Herzfrequenz, Blutdruck, und Sauerstoffsättigung macht.

An der Forschung und Entwicklung waren u. a. einige der weltweit führenden Experten für Biofilm, Prof. Dr. Georgios Belibasakis, Dr. Reinhard Gruber (Professor für Orale Biologie an der Universitätszahnklinik Wien) und Prof. DDr. Barbara Cvikl (Sigmund Freud PrivatUniversität Wien) beteiligt. e1 ist über den Onlineshop des Unternehmens bestellbar – Interessierte sind zudem eingeladen, das Produkt im Pop-up-Store am Kohlmarkt 10 in Wien kennenzulernen.



1 Reinigungszeit ist abhängig von Kieferaufbau, Zahnstellung und der Menge an Biofilm/Plaque.

2 Bezugnehmend auf die erkannte Zahnoberfläche.

**epitome GmbH**

Tel.: +49 30 2240-5959 · [www.epitome.inc](http://www.epitome.inc)

## Mieten statt kaufen – das Original

Im Unternehmen Zahnarztpraxis trotz schwieriger Zeiten liquide und flexibel bleiben? Getreu dem Unternehmenscredo, die tägliche Arbeit praktizierender Ärzte zu vereinfachen, erleichtert Bien-Air Dental den Behandleralltag: Seit 2015 bietet das Mietkonzept der Schweizer Innovationschmiede alle unternehmenseigenen Produkte zu günstigen Raten ab 16,17 Euro/Monat – egal, ob es sich um die leistungsstarken Winkelstücke, Turbinen oder Chirurgiemotoren handelt.

Für die Kunden bedeutet das „Nutzen statt besitzen“ maximale Flexibilität, 24 Monate gleichbleibende Kosten sowie „State of the Art“-Behandlungen mit der neuesten Produktgeneration. Dazu zählt unter anderem der Chirurgiemotor Chiropro PLUS, dessen gesamte Steuerung mithilfe eines einzigen abnehmbaren und sterilisierbaren Drehknopfs funktioniert – wie gemacht für Zahnärzte sowie Kieferchirurgen und damit alle Implantologie-, Parodontologie- und Oralchirurgieeingriffe.

Wer sich jetzt für den Chirurgiemotor NEW Chiropro aus dem Hause Bien-Air Dental entscheidet, erhält diesen inklusive dem Winkelstück CA 20:1 L mit LED-Licht zu einer monatlichen Miete ab 142,92 Euro zzgl. MwSt. Winkelstücke für alle Bereiche der Zahnmedizin gibt es bereits ab 16,17 Euro zzgl. MwSt. Miete monatlich. Mehr Kontrolle über die Praxisfinanzen geht nicht.

**Bien-Air Deutschland GmbH**

Tel.: +49 761 45574-0 · [www.bienair.com](http://www.bienair.com)

Infos zum Unternehmen



BioniQ®

# VOLLWERTIGE SCHMALE IMPLANTATE

Implantat S2.9  
mit Instrumenten  
für 108 €\*  


2,9 mm

## SONDERANGEBOT: SCHMALE IMPLANTATE S2.9

Bestellen Sie das schmale Implantat BioniQ oder BioniQ Plus mit dem Durchmesser von 2,9 mm und der Einbringschlüssel BioniQ und der zugehörige Bohrer S2.9 werden gratis mitgeliefert. Unsere Implantate mit Ø 2,9 mm zeichnen sich durch eine hohe Festigkeit aus, die in der klinischen Praxis seit mehreren Jahren Bestand hat.

\*Der Preis versteht sich zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Das Angebot ist in Deutschland und Österreich gültig und nicht mit anderen Rabatten kombinierbar.



[shop.lasak.dental](https://shop.lasak.dental)

# Digitaler Workflow in der Implantologie – einfach und wirtschaftlich!

tioLogic® DIGITAL. eröffnet Implantologen und Zahntechnikern den gesamten Guided Surgery- und CAD/CAM-Workflow mit findigen Detaillösungen für tioLogic® Implantate. Dies ermöglicht die digitale Planung von der Positionierung der Implantate über die navigierte Implantatinserterion bis hin zur Herstellung hochpräziser maßgeschneiderter prothetischer Versorgung. Das Ganze äußert wirtschaftlich, reproduzierbar und schnell gefertigt – von der Wurzel bis zur Krone. tioLogic® DIGITAL. umfasst das tioLogic® pOSition Navigationssystem, Scanaufbauten und Scankappen aus Titan, Modelldruck-Service, tioLogic® TWINFIT Laborimplantate, tioLogic® PreForm Titanblöcke und tioLogic® Titanbasen. Die Detaillösungen für den digitalen Workflow in der Implantologie sind „made in Germany“, aus der Firmenzentrale in Ispringen im Nordschwarzwald – entwickelt und produziert von Dentaorium, dem ältesten noch ununterbrochen existierenden Dentalunternehmen der Welt.

**DENTAORIUM GmbH & Co. KG**  
 Tel.: +49 7231 803-0  
[www.dentaorium.com](http://www.dentaorium.com)



## Implantieren mit dem Stable Tissue Concept

Subkrestales Implantieren ist in aller Munde. Denn in Wissenschaft und Praxis ist bekannt, dass ein gesundes Implantat stets in reichlich gesundem Gewebe steht. Eine subkrestale Positionierung ermöglicht sowohl mehr Hart- als auch Weichgewebe über der Implantat-schulter. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass weder eine polierte Schulter des Implantats im Knochen Osseointegration verhindert noch ein kortikales Verankerungsgewinde in der Spongiosa steht. Weiterhin erforderlich: eine abfallende Schulter, die prothetisch ein schlankes Emergenzprofil ermöglicht, sowie eine mikrobewegungsfreie Implantat-Abutment-Verbindung, die nach den Grundsätzen des Wolffschen Gesetzes Knochenwachstum am Interface anregt. K3Pro von Argon realisiert dieses Konzept im Grundsatz bereits seit 25 Jahren. Mit einer zweiten Prothetiklinie, die für Implantationen mit Insertionstiefen von mehr als 1 mm optimiert ist, können Chirurg und Prothetiker noch patienten- und indikationsspezifischer für nachhaltigen Erfolg vorgehen. Mit anderen Worten: Mit K3Pro bestimmen Sie allein, das System setzt Ihnen keine design- und konstruktionsspezifischen Grenzen mehr. Biologische Regeneration von Anfang an. Möchten Sie mehr über das Stable Tissue Concept erfahren? Kontaktieren Sie Argon oder besuchen Sie den Fortbildungsherbst 2024 mit der MasterClass in Bingen am Rhein.

**Argon Dental**  
 Tel.: +49 6721 3096-0 · [www.argon-dental.de](http://www.argon-dental.de)





# Ihre Top 6 Produkte Oralchirurgie



**ab 349,00 €**

zzgl. MwSt.

Menge	Nachlass
3-5	3% Nachlass
6-9	6% Nachlass
Ab 10 aufwärts	10% Nachlass



## EthOss $\beta$ -TCP Knochenregeneration

Die besondere Formel aus 65%  $\beta$ -TCP und 35% Kalziumsulfat ermöglicht die Steuerung der Viskosität von pastös bis fest und erlaubt ein Arbeiten ohne Kollagenmembran.



**349,00 €**

zzgl. MwSt.

## Vitamin D Sofort-Test Gerät

Point-of-Care-Diagnostikgerät misst innerhalb von weniger als 15 Minuten den Gesamt-25-OH-Vitamin-D Spiegel; liefert in Verbindung mit einem speziellen Immunoassay-Analysator direkt am Behandlungsstuhl präzise, schnelle und zuverlässige Ergebnisse.



**ab 149,00 €**

zzgl. MwSt.



## Root-Ex Wurzelentferner Set

Diese innovativen Harpunenstecker ermöglichen die minimalinvasive Entfernung von abgebrochenen Wurzelspitzen und Zahnfragmenten ohne operativen Eingriff.



**339,00 €**

zzgl. MwSt.

## Vitamin D Praxis-Sofort-Test (25 Stk.)

Unsere Vitamin-D Praxis-Sofort-Tests ermöglichen eine präzise Messung des Vitamin-D-Spiegels im Blut, insbesondere des 25-Hydroxyvitamin-D (25-OH-VD), welches den besten Indikator für den Vitamin-D-Status im Körper darstellt.

Aktionspreis

**ab 75,75 €**

zzgl. MwSt.



**Safescraper® gebogen**

**Safescraper® gerade**

**Safescraper®**

Die intraorale Gewinnung von kortikalen Knochenspänen gelingt mittels dem originalen Safescraper®-Twist sicher, einfach und schnell.



**139,95 €**

zzgl. MwSt.



## Labrida BioClean Chitosan Bürste (5 Stk.)

Oszillierende Spezialbürste für die effiziente aber schonende Periimplantitisbehandlung auf Titan und Keramikoberflächen an Implantaten



Zantomed GmbH  
Ackerstraße 1 · 47269 Duisburg  
info@zantomed.de · www.zantomed.de



Tel.: +49 (203) 60 799 8 0  
Fax: +49 (203) 60 799 8 70  
info@zantomed.de



Preise zzgl. MwSt. Irrtümer und Änderungen vorbehalten.  
Angebot gültig bis 15.12.2024

**zantomed**  
www.zantomed.de

# Hochfrequenzchirurgie – minimalinvasiv, sicher, zuverlässig



operative Probleme, wie z.B. Schmerzen, Schwellungen und mögliche Infektionen. Dies schafft sowohl ein übersichtliches OP-Feld als auch eine schnellere und schmerzarme Wundheilung. Das neue hf Surg® Plus von Hager & Werken ist ein kompaktes und preisgünstiges Gerät. In ihm sind drei verschiedene Wellen verbaut, welche zu unterschiedlichen Ergebnissen führen. So können z.B. sehr präzise chirurgische Schnitte geführt werden. Dies ist besonders für Gingivoplastiken, Tumorresektionen, Exzisionen usw. relevant. Schneiden mit gleichzeitiger Koagulation hingegen bietet ein komfortables blutarmes Arbeitsfeld und ermöglicht ein freies Sichtfeld für eine schnellere und übersichtlichere Behandlung z.B. bei der Beseitigung von Hyperplasien oder der Freilegung von Zähnen oder Kronenrändern.

Die Hochfrequenzchirurgie ist eine atraumatische Methode, um Weichgewebe zu schneiden und zu koagulieren. Seit Jahrzehnten hat sich diese Methode durch ihre unkomplizierte Anwendung bewährt. Einfach anzuwenden, schafft sie sehr feine Schnitte, welche noch glattere Schnittländer aufweisen, als es ein Skalpellsschnitt vermag. Die atraumatische Natur der Hochfrequenzchirurgie bietet viele Vorteile. So heilt z.B. ein nicht traumatisiertes Gewebe schneller ab, ohne dass sich kontraktiles Narbengewebe bildet, wie es bei der Heilung von Wunden, welche durch manuelle Schnittführung erzeugt wurden, charakteristisch ist. Auch eliminiert man durch die Anwendung der Hochfrequenzchirurgie post-

Zudem bietet es zur Blutstillung die Möglichkeit, monopolar (ohne Schnitt) koagulieren zu können. Ein sehr praxisrelevantes Beispiel hierfür ist die Koagulation einer kapillaren Blutung im Sulkus vor der Abformung. Das Aktivieren der Arbeitselektroden erfolgt durch einen Fußschalter und das Handgelenk wird geschont. Alle Regionen in der Mundhöhle können ohne Einschränkungen erreicht werden und unerwünschter Druck auf das Gewebe wird vermieden.

**Hager & Werken GmbH & Co. KG**  
Tel.: +49 203 99269-0 · [www.hagerwerken.de](http://www.hagerwerken.de)

Implantologie Journal 11/24

\* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. © We - stock.odobe.com

## Das Kurzimplantat mit Mehrwert!

Seit nunmehr 39 Jahren bietet das Bicon System nationalen und internationalen Zahnärzten nicht nur breit gefächerte Lösungen, sondern auch sehr gut kalkulierbare Resultate. Das System ermöglicht Zeitersparnis, da aufwendige Knochenaufbau- und Augmentationsverfahren nicht notwendig sind und die Prothetik nachweislich in nur wenigen Sekunden eingesetzt ist. Auch die Patienten wissen das schonende Verfahren zu schätzen. Das Bicon System bietet umfangreiche Komponenten für den digitalen Workflow. Scanbare Abdruck- und Ein-



heilpfosten, Fräsrohlinge und komplette Restaurationen können digital geplant und individuell bearbeitet werden. Die Suprakonstruktionen können wahlweise verschraubt oder zementiert werden. Bei Patienten mit komprimierten Knochenverhältnissen setzen viele Implantologen bereits auf Bicon als erfolgreiche Behandlungsergänzung und Erweiterung ihres Therapiekonzeptes.

**Bicon Europe Ltd.**  
Tel.: +49 6543 818200  
[www.bicon.de.com](http://www.bicon.de.com)



conical

plattform



 **tiologic**<sup>®</sup>  
TWINFIT

EIN IMPLANTAT -  
ZWEI ANSCHLUSSGEOMETRIEN

Entscheiden Sie jederzeit individuell und flexibel, welche Abutmentvariante für Ihren Patienten die Beste ist – conical oder platform.

Mehr Informationen →



## Zwei Geräte, eine Lösung: unbegrenzte Möglichkeiten

Das neue Ultraschall-Chirurgiesystem VarioSurg4 setzt Maßstäbe in Präzision, Effizienz und Benutzerfreundlichkeit. Es unterstützt optimal bei anspruchsvollen oralchirurgischen Eingriffen.

Die Synergie aus modernster Ultraschalltechnologie, präziser Hochleistung und einer breiten Auswahl an Ultraschall-Chirurgieaufsätzen ermöglicht eine schnelle, schonende und präzise Knochenentfernung und -formung für ein breites Spektrum an chirurgischen Verfahren.

Das leistungsstarke VarioSurg4-Handstück im superschlanken Design, ausgestattet mit zwei LEDs, verbessert den Zugang zum Behandlungsbereich erheblich. Die optimierte Balance und das ergonomische Design minimieren die Belastung der Hand des Anwenders und unterstützen ihn somit optimal bei anspruchsvollen chirurgischen Eingriffen.

Die Bluetooth®-Konnektivität der Fußsteuerung ermöglicht die kabellose Bedienung und sorgt für mehr Bewegungsfreiheit. Programmierbare Benutzereinstellungen, ein großes LCD-Display und intuitive Symboltasten tragen zu einer schnellen und effizienten Steuerung bei.

Mit der integrierten Link-Funktion können der Implantatmotor Surgic Pro2 und VarioSurg4 via Bluetooth® zu einem chirurgischen Center verbunden werden, wodurch beide Geräte bequem mit nur einer gemeinsamen, kabellosen Fußsteuerung bedient werden können. VarioSurg4 ist ab sofort im Handel verfügbar.



**VarioSurg4 gibt es bis 31. Dezember in einem attraktiven Aktionspaket!**

**NSK Europe GmbH**  
**Tel.: +49 6196 77606-0**  
**www.nsk-europe.de**

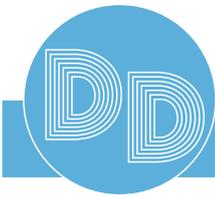
Infos zum Unternehmen



## Innovative Lösung für peri-implantäre Gesundheit

Mit der Labrida BioClean Brush präsentiert sich eine innovative Lösung für die professionelle Reinigung von Implantatoberflächen. Die weichen, biokompatiblen Borsten aus natürlichem Chitosan werden aus maritimen Schalentieren gewonnen und ermöglichen eine gründliche Biofilamentfernung, ohne das empfindliche Weichgewebe oder Implantatoberflächen aus Reintitan oder Keramik zu beschädigen. Speziell für die periimplantäre Pflege entwickelt, unterstützt die Bürste die Prävention periimplantärer Entzündungen und fördert die langfristige Implantatstabilität. Im Gegensatz zu herkömmlichen Reinigungsmethoden ist die Bürste minimalinvasiv und schont das umliegende Gewebe, was zu einer verbesserten Heilung und Pflege führt. Die Borstenelemente sind wasserlöslich, vermeiden Re-Infektionen und ihre nachgewiesene Wirksamkeit machen sie zu einem unverzichtbaren Instrument für Prophylaxefachkräfte und DHs, die auf nachhaltige Ergebnisse in der Implantatnachsorge setzen. Die Labrida BioClean Brush steht für eine neue Ära in der Implantatreinigung – effektiv, sicher und schonend für den Patienten.

**Zantomed GmbH**  
**Tel.: +49 203 607998-0 · www.zantomed.de**



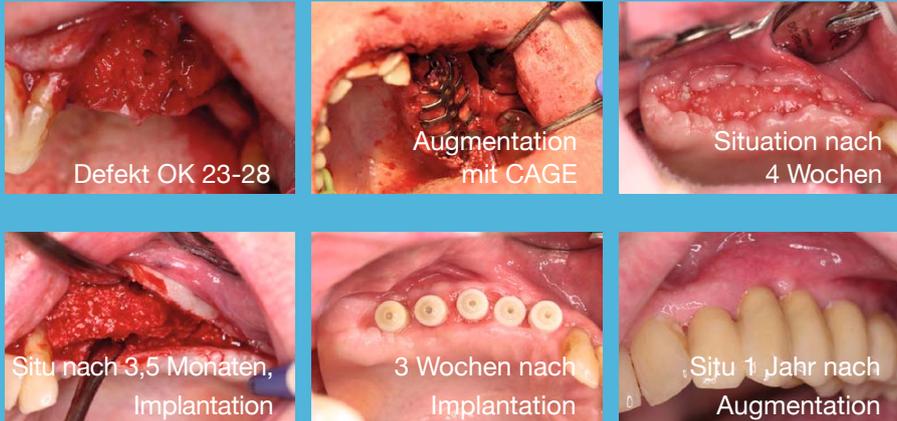
DEMEDI-DENT

True Bone Regeneration®

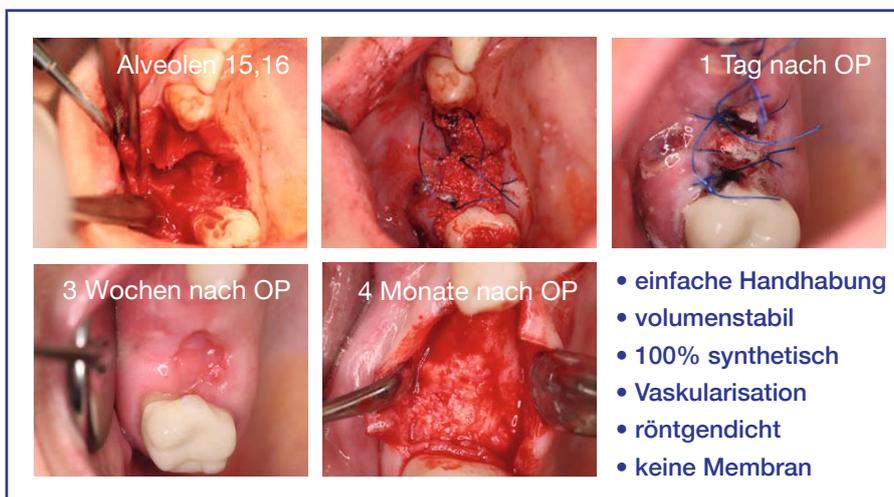
# DentOss®

Über 11.500 erfolgreiche Augmentationen.  
Überzeugen Sie sich selbst!

JETZT  
GRATIS MUSTER  
ANFORDERN!



## Open Healing Konzept von der Socket bis zur 3 Dimensionalen Rekonstruktion von Defekten



Erfahren Sie mehr bei unseren  
Table Clinics bzw. Workshops:



Essener  
Forum



53. Jahreskongress  
der DGZI



40. Jahrestagung  
des BDO

Weitere Fälle  
finden Sie hier:



**Demedi-Dent GmbH & Co. KG**

Brambauerstr. 295 | 44536 Lünen | Tel: 0231 427 8474

info@demedi-dent.com | www.demedi-dent.com

www.facebook.com/demedident

# Offene Einheilung und schnelle Regeneration

Der menschliche Körper ist erstaunlich und will heilen. Synthetische, biokompatible Materialien helfen, eine schnelle Regeneration zu ermöglichen. DentOss® liefert ein stabiles, biologisch abbaubares Gerüst. Durch seine Makro- und Mikrostruktur verbindet es sich mit dem Blut und bildet einen natürlichen Koagel, eine zusätzliche Kollagenmembran ist nicht erforderlich, es kann offen einheilen. Das Material ist reich an Mineralien (Phosphat- und Kalziumionen), modellierbar, volumenstabil und kann einfach verarbeitet werden. DentOss® wird mit einer optimalen Geschwindigkeit absorbiert und durch neuen Wirtsknochen ersetzt. Das erkrankte und geschädigte Gewebe des Patienten wird in seinen ursprünglichen Zustand zurückgeführt, sodass optimale Bedingungen für eine Implantation vorliegen. DentOss® gibt es in fein, 0,1 bis 0,5 mm, und in grob, 0,5 bis 1 mm. Es eignet sich nicht nur für die Socket/Ridge Preservation, sondern auch für die Implantation mit bukkalem Defekt, Sinuslift, Bone Splitting und für die vertikale/horizontale Augmentation. Informieren Sie sich gern unter [www.demedi-dent.com](http://www.demedi-dent.com).

**Demedi-Dent GmbH & Co. KG**  
 Tel.: +49 231 4278474 · [www.demedi-dent.com](http://www.demedi-dent.com)



1 Ausgangssituation.



2 Socket Preservation Regio 47/48 mit DentOss®.



3 Wundheilung nach zwei Tagen.



4 Wundheilung nach acht Tagen.

# Höchste Bildschärfe und easy Handling

Die formschöne KaVo ProXam iCam zeichnet sich durch ihre Bildschärfe und Benutzerfreundlichkeit aus. Sie ist nicht nur leicht per Knopf sowie Fußanlasser zu bedienen, sondern bietet auch den praktischen Makromodus für Nahaufnahmen. Aber damit nicht genug: Die Patientenkommunikation und Bilddokumentation sind bei der KaVo ProXam iCam ebenfalls bestens gelöst. Sie ist nicht nur voll kompatibel mit den KaVo Patientenkommunikationssystemen KaVo CONNECTbase und KaVo CONEXIO, sondern darüber hinaus per KaVo TWAIN Schnittstelle als Stand-alone-Variante in weitere Softwarelösungen integrierbar. Zwei Kabellängen, 1,30 Meter für die Einheitenintegration und 2,50 Meter für die Stand-alone-Nutzung, bieten für alle Installationsvarianten die benötigte Flexibilität.



## Die KaVo ProXam iCam auf einen Blick

- Makromodus für Nahaufnahmen
- Handliche Größe und geringes Gewicht
- Behandlungseinheiten-Integration oder Stand-alone-Anbindung
- Bedienung per Hand oder per Fußanlasser für eine stabile Halteposition
- Schutz vor Kontamination durch praktische Einwegschutzhüllen

**KaVo Dental GmbH**  
 Tel.: +49 7351 56-0 · [www.kavo.com](http://www.kavo.com)



# BEI UNS DÜRFEN SIE MEHR ERWARTEN!



Factoring- und Abrechnungsqualität vom Marktführer in der zahnärztlichen Privatliquidation und zusätzlich alles für Ihre ideale Abrechnung!

Moderne Tools, professionelles Coaching und die DZR Akademie.  
Mehr Informationen unter **0711 99373-4993** oder [mail@dzt.de](mailto:mail@dzt.de)

**DZR Deutsches Zahnärztliches Rechenzentrum GmbH**



[www.dzt.de](http://www.dzt.de)

# DZR



Snack & Scan Termin



## Neue Software für Intraoralscanner

Die Neoss GmbH stellt die neueste Version der NeoConnect Scan-Software vor, die den Arbeitsablauf auf ein neues Level hebt. „Mit NeoConnect und dem NeoScan können Praxen ihre Prozesse noch effizienter gestalten und sich stärker auf die Patientenversorgung konzentrieren“, erklärt Andreas Espei, Digital Product Manager bei Neoss. Daten werden noch schneller und präzise erfasst und können über eine API-Schnittstelle nahtlos in bestehende Praxis- und Laborsoftwares integriert werden. Zudem unterstützt die Software den direkten Datenaustausch mit 3D-Druckern und exocad, wodurch Fehlerquellen minimiert und der Workflow verbessert werden. „Durch die Kombination von NeoScan

und NeoConnect wird nicht nur Zeit gespart, sondern auch die Behandlungsqualität durch präzisere Scans deutlich erhöht“, betont Espei. Neoss bietet bis zum Jahresende eine Zufriedenheitsgarantie, um Praxen die Umstellung auf diese zukunftssichere Lösung noch leichter zu machen. Sollte der NeoScan nicht den Erwartungen entsprechen, gilt bis zum 31. Dezember 2024 die 100-Prozent-Geld-zurück-Garantie. Lernen Sie mit Ihrem Team den NeoScan kennen und vereinbaren Sie einen Snack & Scan Termin!

**Neoss GmbH**

**Tel.: +49 221 96980-10 · [www.neoss.de](http://www.neoss.de)**

Infos zum Unternehmen



## Absaugung in der Chirurgie vereinfachen

Komplexe Eingriffe in der Oralchirurgie stellen eine Herausforderung für Behandlungsteams dar. Eine effektive Absaugung, die nicht stört, ist nicht immer einfach zu realisieren. Die neue SurgiFlexo Tip Absaugkanüle verspricht hier Abhilfe. Die Idee dahinter ist so einfach wie genial: Dentalhersteller Euronda kombiniert die Vorteile eines Speichelsaugers mit denen einer Chirurgiekanüle und schafft einen deutlichen Mehrwert. Die sterile Kanüle lässt sich flexibel biegen, auch mehrfach. Wiederum sorgt die feste Spitze für punktgenaues Absaugen – bei Bedarf kann sie abgeschraubt und die Saugöffnung damit vergrößert werden. SurgiFlexo Tip Kanülen eignen sich für den Einsatz bei implantologischen und anderen oralchirurgischen Eingriffen und erfüllen die hohen Qualitätsstandards eines Medizinprodukts der Klasse IIa. Euronda ist ein führender Anbieter für dentale Absaugartikel. Die Produktion am Fuß der Alpen ist vollständig auf regenerative Energien umgestellt und mehrfach ISO-zertifiziert.



Infos zum Unternehmen



**Euronda Deutschland**

**Tel.: +49 2505 9389-241**

**[www.euronda.de/absaugung](http://www.euronda.de/absaugung)**

# epitome

the future of oral health



more at [epitome.inc](http://epitome.inc)

# Therapiekonzept für parodontale und periimplantäre Infektionen

Parodontale und periimplantäre Entzündungen können im schlimmsten Fall zum Verlust des betroffenen Zahns bzw. des Implantats und der Suprakonstruktion führen. Mit dem Therapiekonzept CLEAN & SEAL® steht eine wirksame Behandlungssequenz zur Verbesserung und Stabilisierung der entzündeten Gewebesituation zur Verfügung. Im ersten Schritt – „CLEAN“ – erfolgt mithilfe des mechanischen Débridements und dem Reinigungsgel PERISOLV® auf Hypochloritbasis eine sorgfältige Entfernung des Biofilms. Im zweiten Schritt – „SEAL“ – wird die gereinigte Wundstelle mit vernetzter Hyaluronsäure (xHyA) versiegelt. xHyA beschleunigt die Heilungsprozesse und schützt vor einer erneuten Infektion.



**REGEDENT GmbH**  
 Tel.: +49 9324 60499-27  
[www.regedent.de](http://www.regedent.de)

Implantologie Journal 11/24

# Hochleistungs-Premium-Implantatsystem

Die Straumann Group hat auf den International Esthetic Days sowie bei der Veranstaltung der Europäischen Vereinigung für Osseointegration ihr neues Hochleistungs-Premium-Implantatsystem iEXCEL vorgestellt. Das System wurde entwickelt, um apikale und vollkonische Implantate zu harmonisieren und bietet nun zusätzlich mit dem TLC-Implantat eine Option auf Gewebeniveau. Diese innovative Lösung ermöglicht Zahnärztinnen und Zahnärzten den Zugang zu einer einheitlichen Plattform für Prothetik, einer einzigen Verbindungsstelle und einem optimierten digitalen Workflow mit einer reduzierten Instrumentenpalette. Diese Verbesserungen reduzieren die Komplexität erheblich und steigern die klinische Leistungsfähigkeit deutlich, um den unterschiedlichen Anforderungen der Patientinnen und Patienten sowohl bei Eingriffen auf Knochen- als auch auf Weichgewebe-Niveau optimal gerecht zu werden. In Deutschland ist das System mit den beiden BLC und TLC Implantatlinien seit Anfang Oktober 2024 erhältlich. Die beiden bereits verfügbaren Implantatlinien BLX und TLX vervollständigen das neue Performance-System von Straumann.

Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.straumann.de/iexcel](http://www.straumann.de/iexcel).



**Straumann GmbH**  
 Tel.: +49 761 4501-0  
[www.straumann.de/iexcel](http://www.straumann.de/iexcel)



\* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

# 100%ige Erfolgsrate bei 2,9 mm-Implantaten



LASAK stellt seit 25 Jahren erfolgreich vollwertige, aus Hochleistungstitan hergestellte Implantate mit  $\varnothing$  2,9 mm her. Sie zeichnen sich durch eine hohe Festigkeit aus, die in der klinischen Praxis seit mehreren Jahren Bestand hat. Laut einer neuen retrospektiven Analyse von Doz. MUDr. Martin Starosta, Ph.D., bewiesen die Implantate BioniQ<sup>®</sup> mit  $\varnothing$  2,9 mm eine 100%ige Erfolgsrate der Heilung. Die Studie „Retrospective Analysis of Primary Failure of Dental Implants“ wurde im *International Journal of Dentistry and Oral Health* veröffentlicht. LASAK bietet für die schmalen Implantate BioniQ<sup>®</sup> mit  $\varnothing$  2,9 mm eine Sonderaktion an. Wenn Sie das Implantat S2.9 bestellen, wird der Einbringschlüssel sowie der zugehörige Bohrer S2.9 gratis mitgeliefert. Ebenfalls gibt es ein komplettes Sortiment aller konventionellen prothetischen Komponenten für zementierte und verschraubte Versorgungen sowie Hybridversorgungen und für individuelle CAD/CAM-Lösungen.

Um vom Sonderangebot zu profitieren, können Sie das Unternehmen unter [dental@lasak.com](mailto:dental@lasak.com) kontaktieren oder den eShop [shop.lasak.dental](http://shop.lasak.dental) nutzen.

**LASAK GmbH**  
Tel.: +420 224 315663  
[www.schmale-implantate.de](http://www.schmale-implantate.de)  
[shop.lasak.dental](http://shop.lasak.dental)

Infos zum Unternehmen



# Spitzen-mäßig.

## SurgiFlexo Tip Absaugkanüle

PHTHALATFREI  
100%  
HTHALATFREI



Die weltweit erste biegbare Chirurgiekanüle für die Zahnarztpraxis.

Steril verpackt und extrem flexibel.



Mehr erfahren unter [www.euronda.de](http://www.euronda.de)

**Euronda | Monoart<sup>®</sup>**

# Maximalversorgung bei Menschen mit Einschränkungen

## Minimalinvasives Implantationskonzept

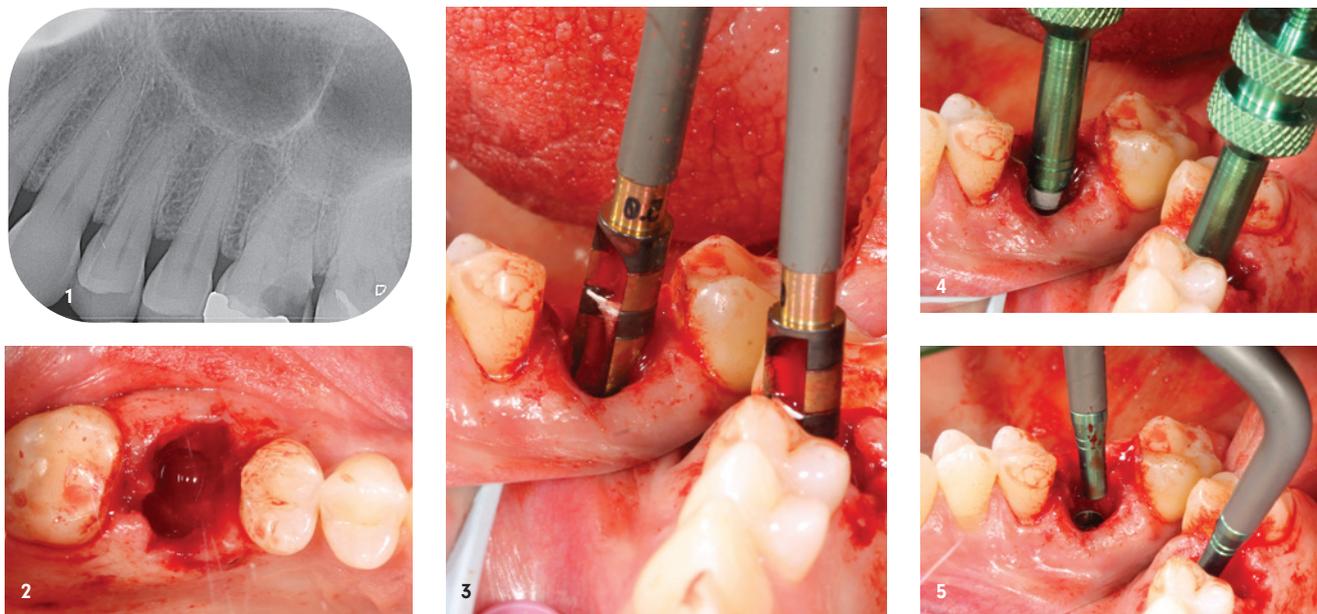
Die Zahl der pflegebedürftigen in Rheinland-Pfalz steigt, während die zahnärztliche Betreuung unzureichend bleibt. Von ca. 240.000 Pflegebedürftigen in der Region leben rund 37.000 Menschen in stationären Pflegeeinrichtungen. Gerade einmal 62 Prozent der Einrichtungen haben einen Vertrag mit einem Kooperationszahnarzt, was einer theoretischen Versorgungsdichte von ca. zehn Prozent aller Pflegebedürftigen entspricht. Aber was bedeutet eigentlich Kooperationszahnarzt: nur schauen oder auch umfassend behandeln – und wie?

Dr. Christoph Blum

Angesichts der speziellen Bedürfnisse dieser Patienten sind angepasste Behandlungskonzepte entscheidend. Bei Implantationen verwenden wir zum Beispiel Kurzimplantate (Bicon Short Implantate), die durch ein einfaches chirurgisches Protokoll das Risiko von Komplikationen minimieren.

Diese Lösungen fördern die Bildung stabiler periimplantärer Strukturen und verbessern die Mundhygiene.

Im Folgenden wird ein Behandlungsfall durch eine Bilderserie veranschaulicht.



**Abb. 1:** Ausgedehnte Sekundärkaries an 26 distal; Patientin lehnt eine Wurzelkanalbehandlung ab und möchte ein Sofortimplantat. – **Abb. 2:** Schonende Zahntentfernung mit Desmotom zum Erhalt der vestibulären und vor allem interradikulären Knochenanteile. – **Abb. 3:** Nach der Pilotbohrung erfolgt die Implantatbettaufräumdung mit einschneidigen Hand-Reamern. Im Gegensatz zu den maschinellen zweischneidigen Bohrern lässt sich hier kontrolliert in die Tiefe vorarbeiten und der laterale Abtrag einseitig kontrollieren. – **Abb. 4:** Das Implantat wird mit dem Insertionstool eingebracht und durch auseinanderschrauben vom Konus in das aufbereitete Implantatbett geschoben. – **Abb. 5:** Mit dem Seating-Tip wird das Implantat in der prothetischen Achsausrichtung kontrolliert weiter in die Tiefe geklopft, bis die Implantatschulter ca. 2 mm unter dem Alveolenrand zum Liegen kommt.

#whdentalde  
f @ in ▶  
video.wh.com

W&H Deutschland GmbH  
office.de@wh.com  
wh.com



# Der Durchbruch in der oralen Chirurgie



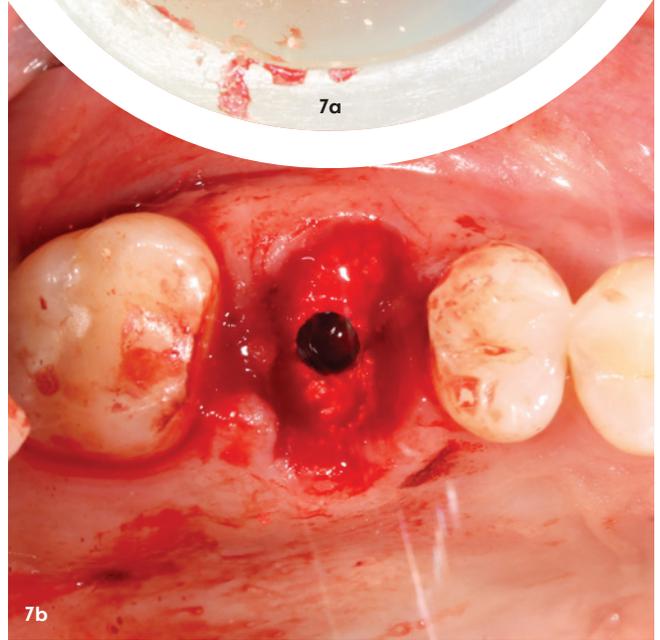
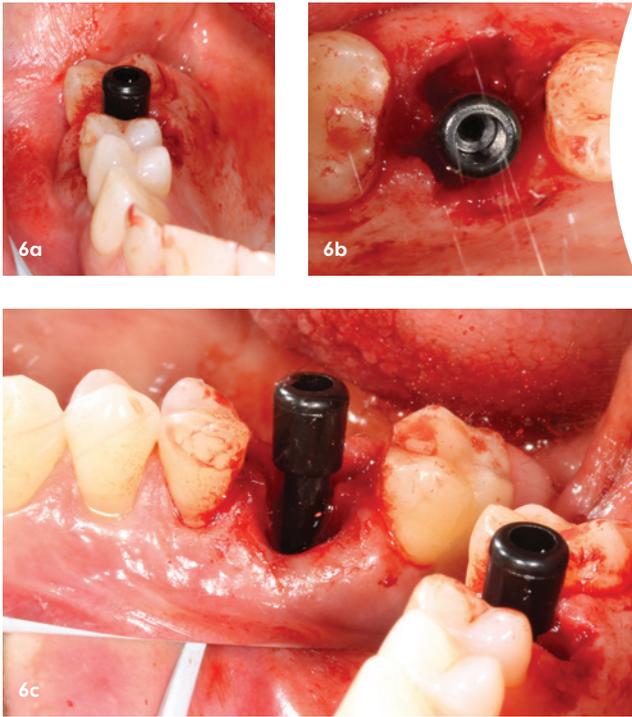
## Piezochirurgie für Implantmed - jetzt als einfaches Add-on.

### Moderne Piezochirurgie für Ihr Implantmed.

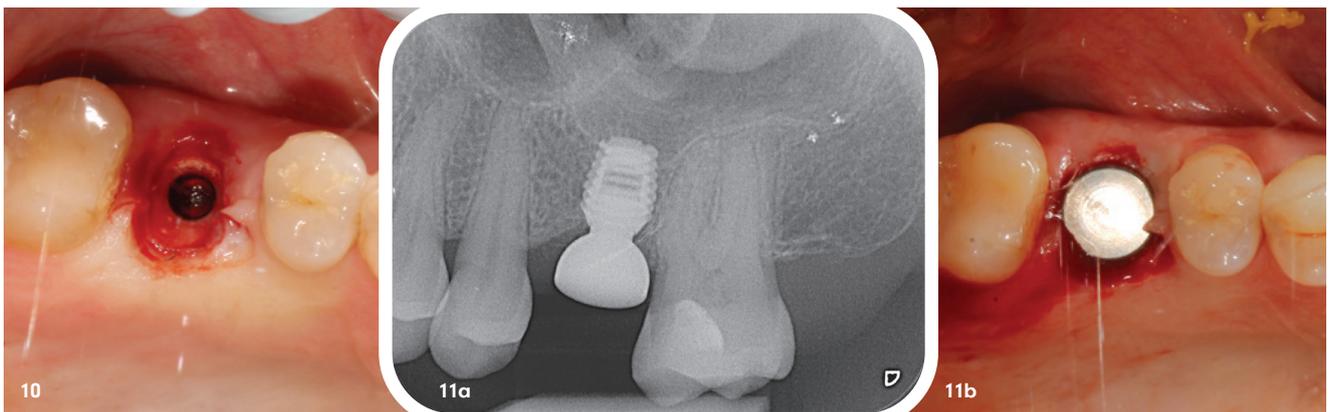
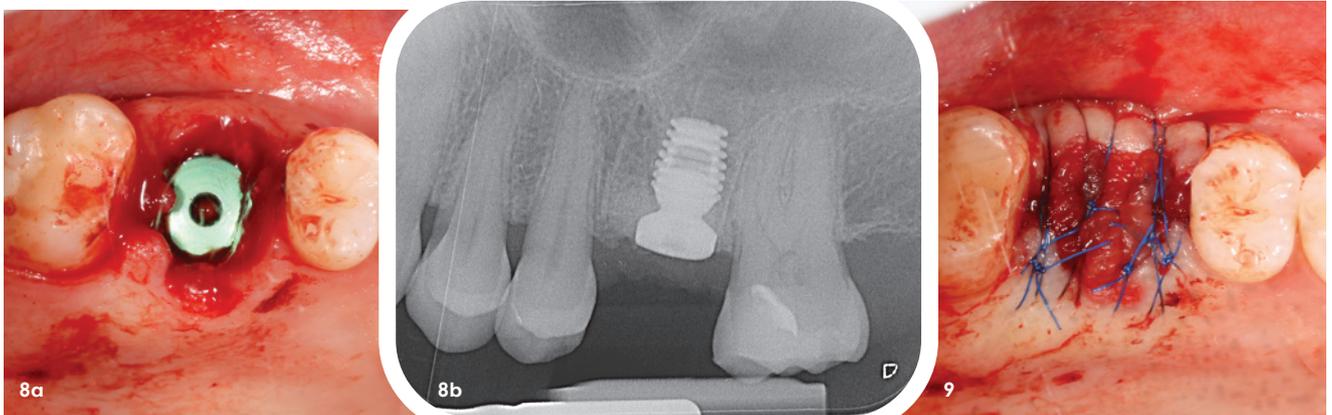
Das Piezomed Modul ist der Game Changer in der Piezochirurgie. Als einfache Add-on-Lösung kann es mit Implantmed Plus kombiniert werden. Damit durchbricht W&H erstmals Grenzen in der chirurgischen Anwendung. Geballte Kompetenz verschmilzt zu einem faszinierenden modularen System.



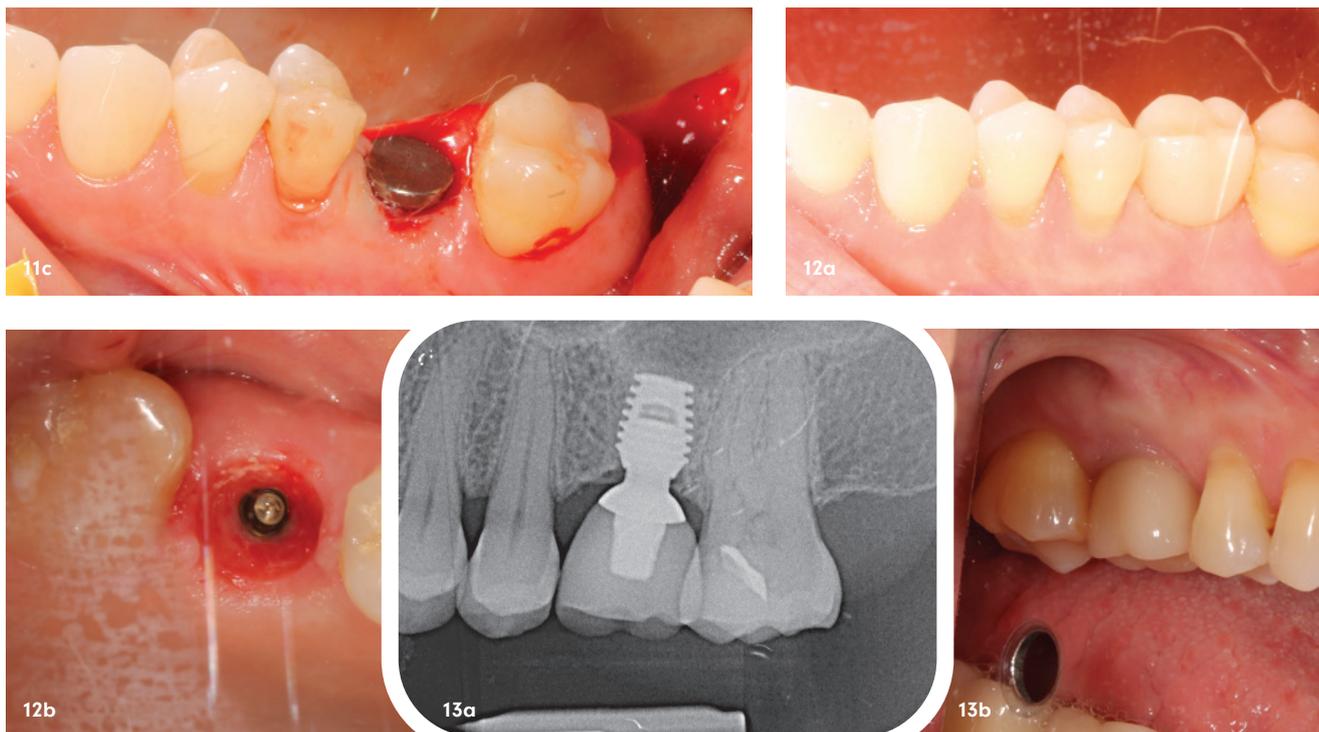
piezomed  
module



**Abb. 6a-c:** Der Healing-Plug (Teflon) zum Verschluss des Konus in der Heilungsphase dient der Kontrolle der Achse in allen drei Raumebenen. Mit dem Healing Plug Cutter wird er auf Knochenniveau abgetrennt. - **Abb. 7a und b:** Die gewonnenen Knochenspähne können mit etwas Ersatzmaterial (Synthograft 0,25 bis 0,5mm) und PRF zu Sticky Bone aufbereitet und zum Auffüllen der restlichen Alveolenbereiche verwendet werden.



\* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.



**Abb. 8a und b:** Das Sinusliftabument deckt das Augmentat ab und stützt die nachfolgenden Strukturen von Kollagenmembran und PRF. – **Abb. 9:** Zum Wundverschluss wurde nach der Auflage einer Kollagenmembran eine gefaltete PRF-Membran unter die Schleimhautränder geschoben und mit Nähten fixiert. Auf eine vollständige Deckung mit einem Verschiebelappen wurde verzichtet, um die mukogingivale Linie zu erhalten und ein ausreichend dickes Attachment zu gewähr-

leisten. – **Abb. 10:** Nach einer Einheilzeit von fünf Monaten erfolgte die Freilegung des Implantats, die Abformung und das Einsetzen des Gingivaformers. – **Abb. 11a–c:** Gingivaformer. – **Abb. 12a und b:** Ausgeformtes Weichgewebe sieben Tage nach Abformung zum Einsetzen der Krone, die Kieferkammstruktur ist vollständig erhalten – **Abb. 13a und b:** Situation drei Jahre nach Eingliederung. Weiterhin gut erhaltene stabile Weichgewebestruktur um die Krone.

\* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Implantologie Journal 11/24

über den autor.

**„Ich möchte den älteren Menschen mit meiner Arbeit und den mobilen Einsätzen etwas zurückgeben. In diesen Zeiten sehen wir uns verpflichtet, die zahnmedizinische Versorgung unserer Patienten weiterhin sicherzustellen.“**



Um der herausfordernden Behandlung bei Menschen mit Einschränkungen gerecht zu werden, hat Dr. Christoph Blum ein Konzept zur aufsuchenden zahnärztlichen Versorgung entwickelt. Seit 2023 bietet der Facharzt für Oralchirurgie/Implantologie die Behandlung häuslich gepflegter Menschen mit zwei speziell ausgerüsteten Rettungswagen an, in denen alle zahnärztlichen und oralchirurgischen Eingriffe unter Lokalanästhesie, Sedierung oder Narkose wie in der Praxis durchgeführt werden können.

## kontakt.

**Dr. Christoph Blum**  
 Paracelsus-Klinik Bad Ems  
 Taunusallee 7-11  
 56130 Bad Ems  
[www.oc-blum.de](http://www.oc-blum.de)

Infos zum Autor



# Organisch gewachsene Produktkompetenz als Erfolgsgeheimnis

**Die Wurzeln von W&H Deutschland liegen im Jahr 1964: Am 30. März wurde die Deutschland-Niederlassung als erste Tochter der W&H Dentalwerk Bürmoos GmbH gegründet. 20 Jahre später erfolgte die Markteinführung des ersten Gerätes für die dentale Implantologie. Seit 60 Jahren starker Player am deutschen Markt und seit mehr als vier Jahrzehnten Experte im implantologischen Bereich: eine Entwicklung, die sich sehen lassen kann.**

**Christin Hiller**

Implantologie Journal 11/24

Anwendern aus dem Segment Chirurgie ist W&H heute als Komplettanbieter bekannt. Die in Österreich gefertigten Produkte sind sicher und zuverlässig, immer auf dem neuesten Stand der Technik und ermöglichen perfekte Behandlungsergebnisse: von Zahnextraktionen über die chirurgische Parodontologie bis hin zum lateralen Sinuslift oder der Implantatstabilitätsmessung.

## Erster implantologischer Meilenstein 1983

Die Anfänge der Produktkompetenz im Bereich Implantologie/Chirurgie reichen in die 1980er-Jahre zurück. Ursprünglich spezialisiert auf Hand- und Winkelstücke, entwickelte sich in diesem Zeitraum ein großes Interesse an implantologischen Verfahren, und eine Nachfrage nach geeignetem Equipment entstand. Diesen „Hype“ bemerkte auch W&H und begann mit entsprechenden Produktentwicklungen. Hierzu wurden bestehende Hand- und Winkelstücke verbessert und um eine ursprünglich für Laborzwecke entwickelte Motoreinheit adaptiert. Das damals stärkste Laborgerät am Markt wurde mit ISO-Anschluss ausgeführt und auf sterilisierbare Materialien umgestellt – geboren war die erste Elcomed-Einheit.

Mit fortschreitender Weiterentwicklung der am Markt befindlichen Implantatsysteme sowie weiterer Anwendungsmöglichkeiten im oralchirurgischen Feld stiegen auch die Ansprüche und Erwartungen an derartige Motoreinheiten. W&H hielt Schritt und arbeitet kontinuierlich an der Verbesserung der Lebensdauer und der Kraft des Motors, verbesserter Methoden der Kühlmittelversorgung, an Anpassungen rund um Features und Bedienbarkeit, der Sterilisationsbeständigkeit etc. Im Zuge von Kooperationen gelang es dem Unternehmen dann Anfang der 1990er-Jahre, ein eigenes System zu entwickeln, wofür nicht nur die mechanischen

Komponenten, sondern auch alle Motorkomponenten inklusive Steuerung und Elektronik inhouse produziert werden konnten. Das 1992 vorgestellte Elcomed 100 bildete damit die Basis für den beständigen Erfolg von W&H auf dem Gebiet der Chirurgiemotoren.

## Professionelles Setzen von Implantaten

Mit der Antriebseinheit Implantmed folgte ein weiterer Meilenstein im Jahr 2001, mittlerweile ist der Chirurgiemotor in fünfter Generation am Markt erhältlich. Implantmed wurde speziell für die zahnärztliche Implantologie entwickelt und zeichnet sich durch die einfache Bedienung, einen leistungsstarken Motor und eine maschinelle Gewindeschneide-Funktion aus. Selbst schwierige Eingriffe können dank des Gerätes ohne großen Kraftaufwand durchgeführt werden. Ein Motordrehmoment von 6,2 Ncm und ein Motordrehzahlbereich von 300–40.000/min machen dies möglich. Für die nötige Sicherheit sorgt dabei die automatische Drehmomentkontrolle am rotierenden Instrument, die sich in einer Bandbreite von 5–80 Ncm individuell einstellen lässt. Der leichte Motor und die ergonomisch geformten Winkelstücke ermöglichen ermüdungsfreies Arbeiten ohne Verkrampfungen in der Hand. Gut zu wissen: Für Mehrbehandler-Strukturen lässt sich die Implantmed für jeden Anwender personalisieren, sodass jeder Nutzer mit seinen gewohnten Einstellungen arbeiten kann.

## Implantmed trumpft mit Piezo-Erweiterungsmöglichkeit

Mit dem Piezomed Modul veränderte W&H die Arbeitsweise von Oralchirurgen im Jahr 2021 erneut. Beim Modul handelt es sich um ein Add-on für Implantmed Plus, das Implan-

\* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

**1983**  
**Sterilisierbarer Motor**

- › 3.000 bis 45.000 U/min
- › Rechts-/Links-lauf möglich



**1986**  
**Magnetisches Ventil für Kühlmittelzufuhr**

- › 25.000 U/min
- › Rechts-/Links-lauf möglich



**1988**  
**Integriertes Pumpensystem**

- › 3.000 bis 25.000 U/min
- › Rechts-/Links-lauf
- › Pumpe für Kühlmittelversorgung



**1990**  
**Private Label**

- › Astra Meditec
- › 3.000 bis 25.000 U/min
- › LCD-Drehzahlanzeige
- › 3 Vorwahltasten



**1992**  
**Anpassbar auf Kundenwünsche**

- › 200 bis 50.000 U/min
- › Sterilisierbarer Motor
- › Kompakte Fußsteuerung
- › 3 Programme
- › 5 Sprachen



**2000**  
**Dokumentation und Kalibrierung**

- › Integrierte peristaltische Pumpe
- › Bildschirm



**Jahrzehntelanger Pioniergeist**  
**in der Knochenpräparation**

elcomed | implantmed | piezomed | amadeo

**2020**  
**Amadeo**  
Medizinischer Zusatznutzen

- › Anwendungen: HNO, MKG, Rippen und Thorax, Orthopädie, Wirbelsäule



**2009**  
**Elcomed**

- › Dokumentation via USB
- › 50.000 U/min
- › 7 Nm Drehmoment



**2021**  
**Das neue Piezomed Modul**

- › Piezochirurgie für Implantmed
- › Weltweit erste Add-on Lösung
- › Automatische Instrumentenerkennung



**2020**  
**W&H Smart Dental Solutions**

- › Einfache Datenverwaltung
- › Online-Dashboard
- › Rückverfolgbarkeit und Sicherheit
- › Immer up to date



**2016**  
**Vierte Implantmed-Generation**

- › 200 bis 40.000 U/min
- › ISO Short-Motor
- › Kabellose Fußsteuerung
- › Neues Pumpensystem
- › Osstell ISQ



**2016**  
**Vierte Implantmed-Generation**

- › 300 bis 40.000 U/min
- › ISO Short-Motor
- › Gewindeschneidfunktion
- › 70 Nm Drehmoment



**2011**  
**Dritte Implantmed-Generation**

- › 300 bis 40.000 U/min
- › Gewindeschneidfunktion
- › 70 Nm Drehmoment



**2005**  
**Zweite Implantmed-Generation**

- › 300 bis 40.000 U/min
- › Die meisten Private Label-Kunden
- › Endo-Funktion
- › Zwei Ausführungen erhältlich



**2001**  
**Erste Implantmed-Generation**

- › 300 bis 40.000 U/min
- › Bürstenloser und sterilisierbarer Motor
- › 50 Nm Drehmoment



tologie und Piezochirurgie in einem Gerät vereint. Die einheitliche Bedienung des modularen Systems mit nur einer Fußsteuerung erleichtert die täglichen Abläufe und spart Geld, da in kein weiteres Stand-alone-Gerät investiert werden muss. Zudem werden nur noch ein Sprayschlauch und eine Kochsalzlösung benötigt.

**USP: Chirurgiekomplettanbieter**

Mit der Integration der Osstell ISQ-Funktionalität bietet W&H ein System zur Messung der Implantatstabilität und hat Implantmed ideal erweitert. Mithilfe der nichtinvasiven Messung kann nicht nur die Primärstabilität von Implantaten bestimmt, sondern auch die Osseointegration durch sekundäre Messungen beobachtet werden. Nutzer schätzen insbesondere die Möglichkeit der einfachen Dokumentation von Eindrehmoment und Osstell-Werten bei implantologischen Eingriffen durch das Produkt Osstell Beacon. Neben diesen Großgeräten können Anwender außerdem auf ein umfassendes Sortiment mit insgesamt 24 chirurgischen Instrumenten zurückgreifen. Für chirurgische FG-Instrumente stehen ebenso rote Schnellläufer mit 90 oder 45 Grad Kopfneigung zur Verfügung.

Im Dauerbetrieb zeigt sich die Zuverlässigkeit der Geräte. Oft werden in den Praxen und Kliniken mehr als 1.000 Implantate pro Jahr gesetzt, ohne jeglichen Ausfall oder Reparaturbedarf. Schätzungsweise befinden sich aktuell rund 200.000 Einheiten von Implantmed und Piezomed weltweit in den Behandlungszimmern – eine Schlagzahl, die die hohe Fertigungstiefe sowie -qualität unterstreicht. Auch guter

Service kommt bei W&H nicht zu kurz: Mit ProService garantiert das Unternehmen die zuverlässige Funktionalität und zertifizierte Sicherheit der chirurgischen Produkte.

**W&H Deutschland setzt weiter auf Expansionskurs**

Ein Jubiläum ist für W&H noch lange kein Grund, sich auf Erreichtem auszuruhen. So liegt der Fokus heute in der landesweiten Betreuung und Beratung des Dentalhandels, von Zahnarztpraxen sowie Universitätskliniken. Neben der hohen Innovationskraft ist es insbesondere der Faktor Mensch, der den Erfolg kontinuierlich begleitet. Aktuell besteht das Vertriebsteam von W&H Deutschland aus sieben Außendienstmitarbeitern, die auf maximale Kundennähe setzen und damit im bewussten Kontrast zur heutigen Schnelligkeit und Anonymität am Dentalmarkt stehen. Aus diesem Grund ist W&H auch starker Partner in Sachen Fortbildung. Im Jahr 2023 gelang die Unterstützung von mehr als 100 Hands-on-Workshops – ähnliche Zahlen sind für dieses Jahr geplant. Zudem stehen Weiterentwicklungen und die Erschließung neuer Geschäftsfelder im Fokus. Auf diese sowie alles noch Kommende darf man gespannt sein, denn feststeht: Langweilig wird es bei W&H nie!

**kontakt.**

**W&H Deutschland GmbH**

Tel.: +49 8651 904244-0

www.wh.com

Infos zum Unternehmen



\* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

# Ein Imaging-Portfolio der vielen Möglichkeiten

Als einer der Dentalpioniere setzt KaVo seit über 110 Jahren Meilensteine in der Zahnmedizin. Den jüngsten Erfolg verzeichnete das Traditionsunternehmen im Jahr 2023 mit der neu gelaunchten Serie KaVo ProXam – ein Imaging-Portfolio der Premiumklasse für zeitgemäße, hochwertige Bildgebung.

Edwin Fieseler

Implantologie Journal 11/24

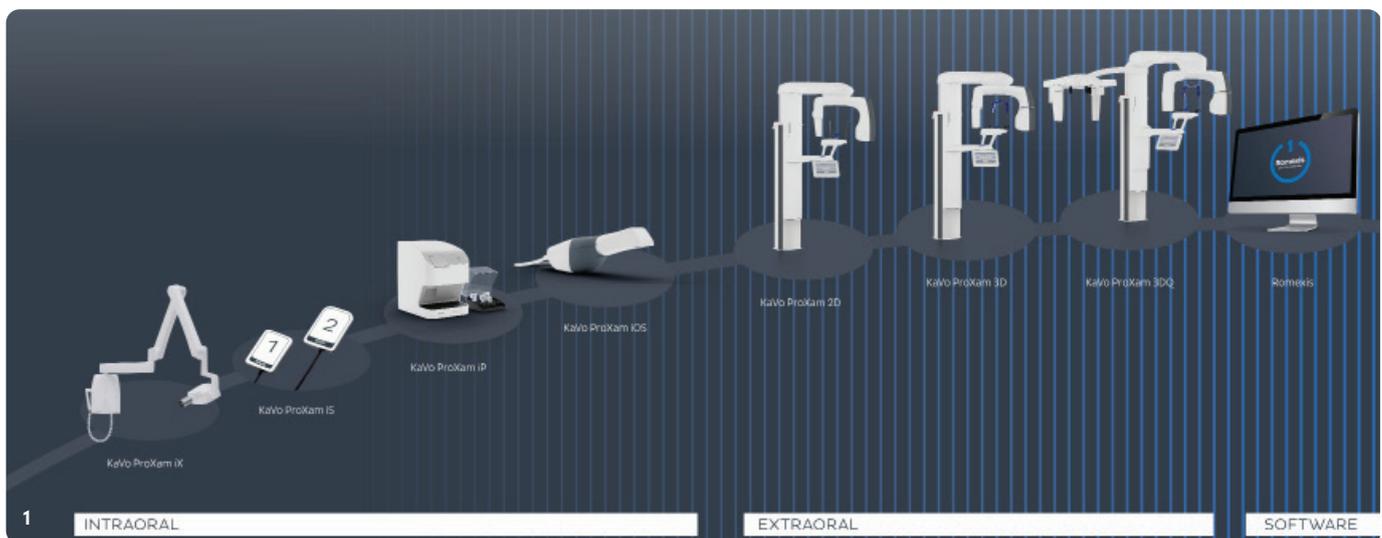
Stronger together – unter dieser Maxime gaben KaVo und Planmeca ihre Kooperation im Bereich Bildgebung bekannt, rund 4.500 Mitarbeiter zählen seitdem zur KaVo-Familie. Mit dem Ziel, die Bildgebung für Zahnärzte auf das nächste Level zu heben, erfolgten die gemeinsame Produktentwicklung sowie die Vorstellung der Serie KaVo ProXam. Dieses umfasst eine Premium-Produktpalette für die extraorale und intraorale Bildgebung sowie intraorales Scannen.

Das intraorale Röntgengerät ProXam iX überzeugt mit seiner einfachen, präzisen Positionierung, einem unkomplizierten Bildgebungsprozess und hervorragenden 2D-Bildergebnissen in hoher Auflösung. Dank ihres großen Dynamikbereichs liefern die Sensoren konstant hochwertige Bilder – egal, ob mit hoher oder geringer Strahlendosis. Die Aufnahmen erfolgen in HD-Qualität und bieten dank der kleinen Pixelgröße von 15 µm und der hohen Auflösung von über 20 lp/mm die optimale Kombination aus Rauschpegel und

Kontrast für eine detaillierte Diagnose. Gut, zu wissen: Jedes KaVo ProXam iX Röntgengerät ist bereits ab Werk für die einfache Integration und Verwendung der ProXam iS Röntgensensoren vorbereitet.

Der ProXam iP ist die Scannerlösung für ein schnelles und zuverlässiges intraorales Röntgen. Dank seiner kompakten Maße ist der Speicherfolienscanner komfortabel im Behandlungszimmer oder im separaten Röntgenraum (auch wandmontiert) anwendbar. Die dazugehörigen ProXam iS Sensoren sind robust, hochwertig verarbeitet und zusätzlich mit einer schützenden Glasfaserschicht überzogen. Das Sensorkabel ist verstärkt und damit für den täglichen Dauereinsatz geeignet.

Der Intraoralscanner ProXam iOS kann direkt an der Behandlungseinheit oder als Stand-alone-Lösung eingesetzt werden. Die praktische Plug-and-play-Funktion über das USB-Kabel sorgt für ein Höchstmaß an Flexibilität und macht die



**Abb. 1:** Die KaVo ProXam Serie wurde 2023 vorgestellt und umfasst Premiumprodukte für das intraorale sowie das extraorale Röntgen und Scannen. Auch eine All-in-one-Software gehört zur Serie.

\* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

# UNSERE PRAXISSTARS

## Miratray® Implant

Implantatabformlöffel mit patentierter Folientechnik



Intro Kit, 6er Set REF 101 250 31,99 €\*

## Reso-Pac®

Adhäsive, selbstauflösende Wundschutzpaste auf Zellulosebasis



50 x 2 g REF 155 014 44,59 €\*

## hf Surg® Plus

Kompaktes Elektrochirurgiegerät

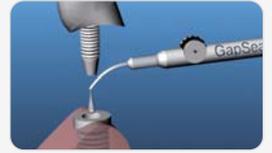
**NEU!**



REF 452 500 1.405,99 €\*

## GapSeal®

Versiegelt keimdicht die Spalten und Hohlräume mehrteiliger Implantate



Set, 1 Applikator + 10 Tips REF 152 041 64,99 €\*

## Miraclean-Implant Black

Kunststoffinstrumente für Implantate



4er Set REF 355 220 16,59 €\*

## Bambach® Sattelsitz

Ergotherapeutischer Spezialsitz



**Große Farbauswahl**

REF B202 051  
695,00 €\*

\* Ø Marktpreis, zzgl. gesetzl. MwSt





2

**Abb. 2:** Einfach die Spitze wechseln und scannen: Der SlimLine-Tip eignet sich ideal für Kinder, Senioren sowie Patienten aller Altersgruppen mit kleiner/eingeschränkter Mundöffnung. – **Abb. 3:** Die KaVo ProXam 3D Produktserie bietet ein umfangreiches Angebot an 2D- und 3D-Bildgebungsprogrammen. Neben den Standard-2D-Panorama-Programmen stehen ein extraorales Bissflügel-Programm, ein Modus für horizontale und vertikale Segmentierung, ein Fernröntgen-Programm sowie ein spezieller Kindermodus zur Verfügung.

Nutzung in verschiedenen Räumen möglich. Besonderheit: Zur Auswahl stehen ein Standard-Tip sowie ein SlimLine-Tip. Dieser ist im Vergleich zur Standard-Variante dünner und kleiner und die perfekte Wahl für Scans bei Patienten mit kleiner Mundöffnung.

Das Produkt ProXam 2D ist die moderne 2D-Röntgenlösung im Bereich digitaler Bildgebung. Von Panoramaaufnahme, extraoraler Bissflügel-aufnahme, Kiefergelenkdiagnostik bis hin zur Sinusaufnahme: Das Gerät ist der ideale Basisallrounder für alle täglichen Aufgaben. Wem dies nicht genügt, der findet mit den beiden 3D-Röntgengeräten ProXam 3D und ProXam 3DQ weitere Ausstattungsvarianten. Beide Geräte bieten moderne, dreidimensionale maxillofaziale Bildgebung auf höchstem Niveau inklusive zahlreicher ergänzender 2D-Programme. Die Produkte 3D und 3DQ unterscheiden sich im Volumen ihrer diagnostischen Möglichkeiten. Bei allen Röntgengroßgeräten ist die Strahlendosis individuell einstellbar.

Besonders in Kombination mit der Software Romexis sind die ProXam Produkte eine überzeugende Lösung für Zahnarztpraxen und -kliniken, die für eine digitalisierte Zukunft bestens vorbereitet sein möchten. Romexis unterstützt Zahnärzte sowohl bei der Bilderstellung als auch bei der diagnostischen Auswertung, der Bearbeitung und Speicherung von 2D- und 3D-Röntgenbildern und intraoralen Scans sowie bei der Verarbeitung erstellter CAD/CAM-Daten.



3

\* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

## kontakt.

**KaVo Dental GmbH**

Bismarckring 39

88400 Biberach an der Riß

www.kavo.com

Infos zum Unternehmen



WINKELSTÜCK

1:2.5

SWISS  MADE

**Bien Air**<sup>+</sup>  
Dental

# ULTIMATE RELIABILITY

LATCH TYPE  
HIGH SPEED SYSTEM



**EINE INNOVATION  
VON BIEN-AIR!  
WIR SETZEN  
NEUE MASSSTÄBE**

Wir möchten Ihnen modernste und noch leistungsstärkere Winkelstücke bieten. Dazu kann das überarbeitete CA 1:2.5 jetzt mit 34 mm langen chirurgischen Latch-Bohrern kombiniert werden und wird so zur neuen Referenz für Chirurgie und Parodontologie.

**SCANNEN, UM  
BIENAIR.COM AUFZURUFEN**



# „Implantologie auf Augenhöhe“

**Der Implantologe Dr. Dr. Matthias Kaupe leitet eine Session beim diesjährigen OSSTEM Europe Jahresmeeting in London. Durch seine über 30 Jahre gesammelten Erfahrungen auf weltweiten Schulungen betont er die Bedeutung praxisorientierter Fortbildung, wie sie OSSTEM bietet. Dabei spricht er über die Anforderungen an die moderne Implantologie sowie den Mehrwert von Hands-on-Kursen für Anfänger und erfahrene Anwender gleichermaßen.**

## Redaktion

**Herr Dr. Dr. Kaupe, Sie sind niedergelassener Implantologe sowie anerkannter Referent und werden beim kommenden OSSTEM Europe Jahresmeeting 2024 einen aktiven Part haben. Was passiert in London?**

Am 22. und 23. November 2024 wird ein nennenswerter Teil der implantologischen Welt nach Wembley kommen. Dort veranstaltet OSSTEM Europe sein Jahresmeeting, und traditionell haben die Vorträge einen hohen Praxisbezug. Im Fokus stehen implantologische Top-Themen wie Sofortimplantation, Knochenregeneration und digitale Arbeitsabläufe. Die Teilnehmer profitieren von namhaften Referenten aus Forschung und Praxis. Und ich habe die Ehre, Deutschland zu vertreten und eine Session zu leiten.

**Gerade arbeiten Sie in bundesweiten Hands-on-Kursen mit den Produkten von OSSTEM. Welche Anforderungen stellen Sie an Unternehmen, mit denen Sie zusammenarbeiten?**

Die Workshops von OSSTEM bieten die Möglichkeit, sich auf Augenhöhe mit einem erfahrenen Implantologen hinsichtlich Indikation, Planung, praktischer Durchführung und Komplikationsmanagement auseinanderzusetzen. Besonders wichtig ist mir dabei, dass das Unternehmen nicht nur qualitativ hochwertige und innovative Produkte zur Verfügung stellt, sondern auch Wert auf praxisnahe Schulungen und einen engen Austausch mit Anwendern legt.

**In Ihren Hands-on-Kursen geht es u. a. um die krestale Sinusbodenaugmentation. Dabei präsentieren Sie den Teilnehmern das CAS-Kit von OSSTEM. Was zeichnet dieses Kit in Ihrem Praxisalltag aus?**

Ich selbst implantiere seit über 30 Jahren und setze das CAS-Kit seit mehr als 15 Jahren regelmäßig in meiner Praxis ein. Gegenüber anderen Verfahren der krestalen Sinusbodenaugmentation zeichnet sich das Verfahren durch seine hohe Erfolgssicherheit und niedrige Komplikationsrate aus und stellt eine sehr wichtige Erweiterung unseres augmentativen Spektrums dar.

Dr. Dr. Matthias Kaupe



### Was erkennen Ihre Teilnehmer im Verlauf eines Hands-on-Kurses und wer profitiert besonders von Ihren Veranstaltungen?

Nehmen wir das Beispiel CAS-Kit. Es ist eine sinnvolle Ergänzung des operativen Spektrums jedes Implantologen. Die Kurse wenden sich deshalb sowohl an erfahrene Anwender als auch an engagierte Berufsanfänger. Die Kurse bieten neben einem intensiven Erfahrungsaustausch allen Teilnehmern praktische Übungen mit dem Originalinstrumentarium an Modellen, die einen realistischen Einblick in die Methode erlauben. Hiervon profitieren sowohl Kollegen, die bereits auf andere Weise krestale Augmentationen durchgeführt haben, als auch Kollegen, die noch keine Erfahrungen mit solchen Verfahren sammeln konnten.

### Sie begleiten das Unternehmen OSSTEM seit vielen Jahren. In Deutschland ist über OSSTEM bekannt, dass es nach Stückzahlen weltweiter Marktführer bei Implantaten ist. Was sollte man noch über OSSTEM wissen?

OSSTEM bietet eine hervorragende Qualität bei allen Produkten, die ich bislang kennengelernt habe. Von der Planung über die Augmentation und Implantation bis zur prothetischen Versorgung werden alle Bedürfnisse bedient. Bei Oberflächen, Formen, Längen und Typen ist das Angebot komplett. In Deutschland ist die TS-Linie vermutlich am bekanntesten, da es das weltweit meistverkaufte System von OSSTEM ist. Selbst sagt OSSTEM über das TS-Implantat: Wenn es nicht hohe Qualität hätte, wäre es nicht die Nummer eins. Und wenn es nicht so gut funktionieren würde, wäre es nicht die Nummer eins.

### Was könnte der Grund für die hohe Verbreitung der TS-Implantatlinie sein. Welche Rolle spielt sie in den Praxen?

Das TS-Implantat ist ein „Allrounder“. Unkomplizierte klinische Fragestellungen wie Einzelzahnimplantate können ebenso wie komplexe Behandlungsfälle erfolgssicher gelöst werden. Kommt Augmentationsbedarf ins Spiel, ist das System beispielsweise optimal auf das CAS-Kit oder Esset-Kit abgestimmt. Hierzu passt auch die attraktive preisliche Einordnung der TS-Linie.

### Wenn das TS-Implantat als Allrounder für eher „einfache Implantat-Indikation“ geeignet ist, wie lassen sich Spezialisten-Indikationen beschreiben?

Sicherlich stellen beispielsweise Einzelzahnlücken im Seitenzahnbereich bei gutem ortständigen Knochenangebot oder eine durch zwei interforaminale Implantate unterstützte Unterkieferprothese tendenziell einfachere Indikationen dar. Kommen hohe ästhetische Anforderungen oder ein Augmentationsbedarf hinzu, wird der Fall zunehmend kompliziert. Die feststehende Versorgung eines restbezahnten Kiefers stellt wohl höhere Anforderungen an den Behandler als eine abnehmbare Prothetik. Zur Beantwortung dieser Frage möchte ich gerne auf die *SAC-Klassifikation* verweisen.

**Vielen Dank für Ihre Zeit und unser Gespräch!**



Abb. 1: Referent Dr. Kaupe demonstriert implantologische Arbeitsschritte.

**„Von der Planung über die Augmentation und Implantation bis zur prothetischen Versorgung werden sämtliche Bedürfnisse bedient.“**

Infos zum Unternehmen



## 20 Prozent Rabatt zum Black Friday

Die Black Friday Promotion vom 29. November bis 2. Dezember 2024 im Onlineshop von Bien-Air Dental sorgt für strahlende Gesichter bei Kunden und solchen, die es werden wollen: Der Schweizer Traditionsanbieter für innovative und hochwertige Dentalprodukte lockt vier Tage mit dem Promotionscode **BA-BF2024** mit 20 Prozent Rabatt auf jede Bestellung. Bien-Air Dental steht seit über 60 Jahren für Know-how, Präzision und Leidenschaft – egal, ob es sich um leistungsstarke Winkelstücke, Turbinen oder Mikromotoren handelt. Nicht nur hinsichtlich seiner Produkte, auch darüber hinaus symbolisiert das Unternehmen Dynamik: Die optisch ansprechende Firmenwebsite, die laufend neue Features und Sonderangebote bereithält, punktet mit ihrer intuitiven Navigation. Ob individuelle Beschreibung der Produkte, Downloadbereich oder Dienstleistungsangebote – hier gibt es alle Informationen auf einen Klick. Nutzer können im Onlineshop die gesamte Produktreihe rund um die Uhr zum besten Preis bestellen – das ist nicht nur praktisch, sondern auch innerhalb von 48 Stunden und versandkostenfrei auf dem Weg in die eigene Praxis. Dabei sein lohnt sich!

Quelle: Bien-Air Deutschland GmbH

Infos zum Unternehmen



## Deutscher Gesundheits-Award 2024 – Auszeichnungen für das DZR

Das Deutsche Zahnärztliche Rechenzentrum GmbH (DZR) und das Tochterunternehmen Zahnärztliches Rechenzentrum für Bayern GmbH (ABZ) haben in diesem Jahr den Deutschen Gesundheits-Award 2024 in der Kategorie „Zahnmedizinische Abrechnungsstellen“ erhalten und in der Gesamtbewertung zwei der drei Awards in dieser Kategorie gewonnen. Das Unternehmen freut sich sehr über diese Auszeichnung und das sehr positive Votum der Patientinnen und Patienten. Gerade in den Bereichen Kundenservice und Angebot erzielte das DZR jeweils Rang 1. Der Award wird im Jahr 2024 bereits zum dritten Mal vom Nachrichtensender ntv und dem Deutschen Institut für Service-Qualität (DISQ) vergeben. Um die Preisträger zu ermitteln, wurden über 45.000 Verbraucherinnen und Verbraucher zu mehr als 500 Unternehmen aus dem Umfeld Gesundheit befragt.

Quelle: DZR Deutsches Zahnärztliches Rechenzentrum GmbH

Infos zum Unternehmen



# BADISCHES FORUM FÜR INNOVATIVE ZAHNMEDIZIN

6./7. DEZEMBER 2024  
BADEN-BADEN

**HIER  
ANMELDEN**  
[www.badisches-forum.de](http://www.badisches-forum.de)



© Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH · © media · stock.adobe.com



## EU-MDR-Zertifizierung für Geistlich Kollagen-Produkte

Als eines der ersten Unternehmen im Bereich der Regenerativen Zahnmedizin hat Geistlich die MDR-Zertifizierung für sein Kollagen-Portfolio vom TÜV SÜD erhalten. Zertifiziert sind alle Varianten der Kollagenmembran Geistlich Bio-Gide® sowie die Weichgewebmatrices Geistlich Fibro-Gide® (zur Weichgewebsverdickung) und Geistlich Mucograft® (zur Weichgewebsregeneration). Trotz erhöhter Qualitäts- und Evidenzanforderungen der MDR wurden alle Indikationen für die Produkte bestätigt. Dank einer Indikationserweiterung kann die Kollagenmatrix Geistlich Mucograft® ab sofort auch zur Behandlung extraoraler Hautdefekte und Hautwunden am Kopf verwendet werden. Die Zertifizierung bestätigt die Konformität der Geistlich Medizinprodukte mit den neuesten Vorschriften der EU und belegt deren Sicherheit. Ärztinnen und Ärzte können somit auf ein Sortiment an dauerhaft verfügbaren Kollagenprodukten zurückgreifen, das höchsten Ansprüchen an Qualität und Patientensicherheit entspricht.

Quelle: Geistlich Biomaterials Vertriebsgesellschaft mbH

Infos zum Unternehmen



## Druckfrisch: Jubiläumsausgabe – 30 Jahre *Jahrbuch Implantologie*

In diesem Jahr feiert die OEMUS MEDIA AG gleich zwei Meilensteine: das 30-jährige Firmenjubiläum und die Jubiläumsausgabe des *Jahrbuch Implantologie*. Beide Ereignisse stehen sinnbildlich für drei Jahrzehnte kontinuierlicher Weiterentwicklung und fachlicher Exzellenz in der Dentalbranche. Das diesjährige Jahrbuch stellt erneut einen wichtigen Meilenstein dar: neue Fachbeiträge, grafisch und inhaltlich überarbeitete Marktübersichten und ein handliches Samtcover stechen heraus. Wie gewohnt erhalten alle Teilnehmer der OEMUS MEDIA Implantologieveranstaltungen ein aktuelles Jahrbuch kostenfrei dazu. Zudem kann ein Exemplar über den OEMUS-Onlineshop erworben werden.

Quelle: OEMUS MEDIA AG



OEMUS Shop



Zur Leseprobe



# Dental News to go: Die Welt der Zahnmedizin jetzt bei WhatsApp

Sie sind an regelmäßigen Updates aus der Zahnmedizin interessiert? Dann treten Sie dem brandneuen WhatsApp-Channel „Dental News“ bei und verpassen Sie garantiert keine Neuigkeiten mehr. Hier finden Sie die neuesten Behandlungsmethoden, spannende Forschungsergebnisse, Tipps für die Praxis, Interviews und vieles mehr direkt auf Ihrem Smartphone!

## Das erwartet Sie im neuen WhatsApp-Channel

- Aktuelle Nachrichten und Informationen: Bleiben Sie stets auf dem neuesten Stand der Zahnmedizin.
- Exklusive Inhalte und Umfragen: Profitieren Sie von Inhalten, die nur über unseren WhatsApp-Kanal verfügbar sind.
- Kompakt und direkt auf Ihr Handy: Keine umständliche Suche mehr – alle relevanten Informationen direkt in Ihrer Hosentasche.
- Ihre Meinung zählt: Im WhatsApp-Channel können Sie mit passenden Emojis direkt auf eine Meldung reagieren.

Die Nutzung unseres WhatsApp-Channels ist selbstverständlich kostenlos. Wir freuen uns darauf, Sie künftig auch über diesen Weg auf dem Laufenden zu halten!

Quelle: OEMUS MEDIA AG

Hier  
dem Channel  
beitreten.



## Hol dir dein #insiderwissen!

Mit dem **Spezi-Newsletter**

**ZWP ONLINE** Spezialisten

### NEWSLETTER IMPLANTOLOGIE

Sehr geehrte Damen und Herren,  
dies sind unsere aktuellen Themen im Überblick:

**Ästhetischer Vergleich: Sofortimplantation vs. Brückenversorgung**

Der vorliegende Fallbericht beschreibt detailliert die Vorgehensweise bei einer Sofortimplantation im Oberkieferfrontzahnbereich, gefolgt von einer unmittelbaren Versorgung mit einer präoperativ hergestellten, transkoronal verschraubten einteiligen Vollkeramikkrone.

[» weiterlesen](#)

**Digitale Implantologie im Fokus: Das neue IJ als ePaper lesen**

In der Oktoberausgabe des *Implantologie Journal* liegt der Fokus auf dem Thema Digitale Implantologie. Den Einstieg in den fachlichen Teil bildet ein Beitrag von Dr. Fabian Meinke und Dr. Felix Zaritzki, die einen ästhetischen Vergleich zwischen Sofortimplantation und ...

[» weiterlesen](#)

**Austernkleber machen Implantate haltbarer**

Forscher der University of Saskatchewan haben mithilfe der Canadian Light Source den ersten Schritt auf dem Weg zur Kommerzialisierung von Implantatkleber aus Austern gemacht. Der Kleber der Süßwasseraustern (*Etheria*

© custom scene – stock.adobe.de

# 30 JAHRE oemus

## WIR VERLEGEN DENTAL

Die OEMUS MEDIA AG feiert  
drei Jahrzehnte Dentalmarkt-Power –  
aus diesem Anlass finden Sie unter  
[www.welovewhatwedo.org](http://www.welovewhatwedo.org) Hintergrundinfos  
zu unserem Team und den Verlags-Units.

### Bob Schliebe

Anzeigendisposition

Bob ist seit 2005 Teil der OEMUS MEDIA AG. Bereits während seines zweiten Ausbildungsjahres wechselte er in den Fachverlag und ist seitdem eine unverzichtbare Stütze der Anzeigendisposition. Sein Hauptaufgabenbereich ist das Druckunterlagenmanagement – dabei arbeitet er als Bindeglied eng mit dem Vertrieb, den Kunden und der Grafik zusammen. Kunden schätzen dabei besonders den direkten Austausch mit Bob – so kümmert er sich um Platzierungswünsche, Termine und die technischen Vorgaben.

Privat ist Bob ein echter Familiensch, der gerne lacht und tanzt.

Wenn er mal abschalten will, stürzt er sich in Abenteuer – sei es bei Brettspielen oder am Computer.



welovewhatwedo.org

Implantologie Journal 11/24



WE LOVE WHAT WE DO. ORG



© Sdcorel – stock.adobe.com

OEMUS Publikationen



ZWP online



Besuchen Sie uns in den sozialen Medien



## kontakt.

**Bob Schliebe**

Anzeigendisposition

Tel.: +49 341 48474-124

[b.schliebe@oemus-media.de](mailto:b.schliebe@oemus-media.de)

# OMM

## WELOVEWHATWEDO.ORG

Wir feiern  
**30 Jahre**  
Dentalmarkt-Power.  
**Feiern**  
**Sie mit.**





# Online-Events für eine erfolgreiche Scannernutzung

„Digitale Stammtische als Startpunkt für die digitale Transformation“

**Als Komplettanbieter für zahnmedizinische Lösungen ist Permadental ein idealer Ansprechpartner für digitale und konventionelle Workflows, vor allem aber in den Bereichen IOS-Scanner und klinische Workflows. Das Unternehmen lädt jetzt Zahnärzte und Praxismitarbeiter zu einer Serie innovativer und kostenloser Online-Events ein, die den Einstieg in die digitale Welt noch erfolgreicher machen können.**

Die Stammtischreihe startet im November und bietet Behandlern sowie ganzen Praxisteams die Möglichkeit, in interaktiven Online-Veranstaltungen wertvolle Einblicke in die digitale Welt der Intraoralscanner zu gewinnen. Hierbei stehen auch der Austausch und eine aktive Teilnahme der Gäste im Fokus. Neben dem Beleuchten digitaler Workflows wird den Teilnehmern auch die Möglichkeit eingeräumt, mögliche Fehlerquellen zu diskutieren und Erfahrungen miteinander auszutauschen. Sowohl für Erfahrene, welche ihr Wissen auffrischen möchten, aber auch für Neulinge in der digitalen Zahnmedizin bieten die Stammtische einen großen Benefit.

## **Im Dialog – Expertenwissen für den digitalen Erfolg**

Drei Experten – Jens van Laak (ZT/IOS-Experte), Dirk Ernesti (ZT/Experte für digitale Workflows) und Christian Musiol (ZTM/Sales-Manager/Digital-Experte) – vereinen ihre Expertise, um Teilnehmern die Optionen im digitalen Workflow näherzubringen. In fünf aufeinander aufbauenden, aber auch einzeln funktionierenden digitalen Stammtischen, werden Themen wie „Einführung und Optimierung von Workflows“, „Digitale Planung und Datenübertragung“, „Fortgeschrittene Scan-Techniken und Fehlervermeidung“ sowie „Patientenmarketing und innovative Technologien“ behandelt. Das Expertenteam greift auf bereits in 2023 sehr erfolgreich durchgeführte Events zurück und ist sich sicher, mit den jetzt aktualisierten und erweiterten Inhalten auch in 2024 und 2025 ähnliche Erfolge zu feiern.

## **Permadental – der Ansprechpartner für digitale Workflows**

Tatsache ist: Digitale Workflows sind aus der heutigen Zahnmedizin nicht mehr wegzudenken. Insbesondere gilt dies für die Zusammenarbeit mit einem Komplettanbieter zahnmedizinischer Lösungen wie Permadental. Das Unternehmen investiert schon lange in eine sinnvolle Digitalisierung und unterstützt Praxisteams bei der Implementierung digitaler Workflows. Nahezu sämtliche Indikationsstellungen und Versorgungsformen können heute abgebildet werden. Limitationen bestehen nicht mehr, egal, mit welchem modernen Scannersystem gearbeitet wird. Im Rahmen der digitalen Stammtische wird wertvolles Wissen mit den Teilnehmern geteilt. Es besteht die Möglichkeit, neue Methoden sowie relevante Tipps und Tricks kennenzulernen, eigene Workflows weiter zu digitalisieren und Antworten auf bislang ungeklärte Fragen zu erhalten.

Nutzen Sie diese Gelegenheit, um Ihr Wissen zu erweitern und Ihre Praxis erfolgreich in die digitale Zukunft zu führen. Die Teilnahme an einem digitalen Stammtisch wird mit jeweils 3 Fortbildungspunkten gemäß BZÄK/DGZMK honoriert. Direkt zur Online-Anmeldung und für weitere Informationen:

## **kontakt.**

**Permadental GmbH**

Tel.: +49 2822 7133-0 · [www.permadental.de](http://www.permadental.de)

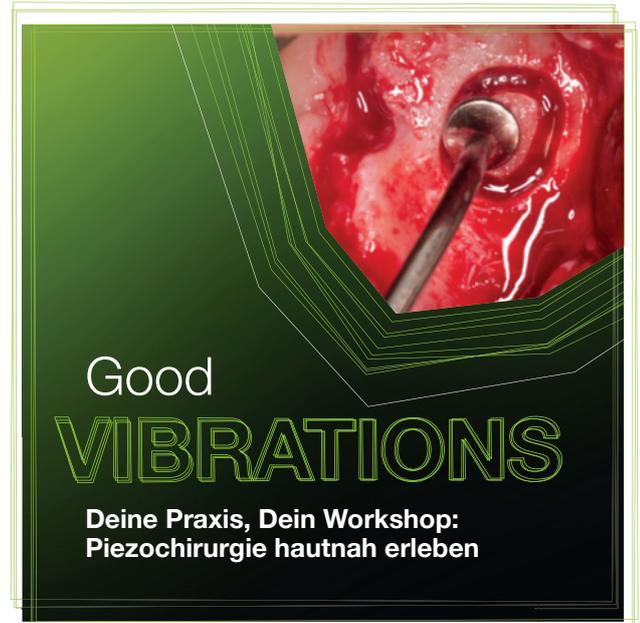
Anmeldung/  
Programm



## „Good Vibrations“: Einladung zum Piezo-Workshop

Bei zahlreichen Eingriffen kann heute auf die Piezotechnologie zurückgegriffen werden. Das ultraschallbasierte, piezoelektrische Verfahren erlaubt im Gegensatz zur Verwendung von rotierenden und oszillierenden Instrumenten einen gewebeschonenden, atraumatischen Eingriff, der einen schnelleren und komplikationsarmen Heilungsprozess verspricht. Für Patienten ergibt sich daraus eine geringere postoperative Belastung. Doch was genau steckt hinter der Technologie? Und welche Einsatzmöglichkeiten ergeben sich konkret in der Zahnchirurgie? W&H veranstaltet genau für diese Fragestellungen einen Basis-Workshop – und das unkompliziert in den eigenen Praxisräumen.

- Piezotechnologie live erleben und selbstständig ausprobieren
- Klinische Vorteile und Anwendungsmöglichkeiten kennenlernen
- Lehrreiches Handout inklusive klinischer Studien
- Goodie für Implantmed-Anwender: Kostenloses Software-Update
- Dauer: ca. 90 Minuten
- 3 Fortbildungspunkte



Infos zum Unternehmen



W&H Deutschland GmbH  
www.wh.com

\* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

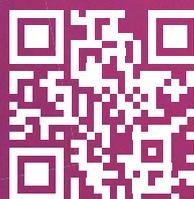
Anzeige



# #reingehört

Unsere Fachinterviews im  
Podcast-Format jetzt auf  
[www.zwp-online.info](http://www.zwp-online.info) hören!

Jetzt  
scannen!



# „25 Jahre BTI“

Der 8. BTI Day findet am 5. April 2025 im Hilton THE SQUAIRE in Frankfurt am Main statt – ein Tag zu den Themen Wissenschaft, Evidenz, Biologie und Biomechanik. Mit der Teilnahme von vier renommierten Referenten und Prof. Eduardo

Anitua, Gründer des BTI Biotechnology Institute, bietet der BTI Day auch in diesem Jahr viele interessante Themen: u. a. biologische, minimalinvasive Konzepte, digitale Planung

und Diagnostik sowie perfekte prothetische Arbeitsabläufe. Der „Wundheilungs-Booster“ plättchenreiches Plasma wird genauso diskutiert und an klinischen Fällen gezeigt wie die Digitalisierung in der Zahnmedizin. Das BTI-Implantatsystem ist vollständig in die digitale Landschaft integriert und kann daher mit jedem vorhandenen Set-up in Praxis und Labor verwendet werden. Parallel zum Kongress finden ein Blutentnahmekurs und ein Prothetikworkshop statt.

Infos zum Unternehmen



**BTI Deutschland GmbH**  
[www.bti-biotechnologyinstitute.com](http://www.bti-biotechnologyinstitute.com)

Implantologie Journal 11/24

## DEUTSCHE OSSTEM baut Wissensvermittlung aus – national und international

Der Implantat-Weltmarktführer\* OSSTEM hat per se ein weites Netzwerk an Veranstaltungsformaten. Diese richten sich in der Implantologie an engagierte Berufsanfänger wie auch an erfahrene Anwender. „Die Workshops von OSSTEM bieten die Möglichkeit, sich auf Augenhöhe mit einem erfahrenen Implantologen hinsichtlich Indikation, Planung, praktischer Durchführung und Komplikationsmanagement auszutauschen“, so Dr. Dr. Matthias Kaupé, MKG-Chirurg, Implantologe aus Düsseldorf und Referent diverser nationaler Hands-on-Kurse. Dr. Kaupé trifft man auch bei internationalen Veranstaltungsformaten an – beispielsweise beim OSSTEM Europe Jahresmeeting. Ende November wird Dr. Kaupé in London ebenfalls eine Session leiten. OSSTEM Europe wird den Teilnehmern beim Meeting in London sowohl Inspiration als auch Erfahrung bieten. Damit verbunden ist die Einladung, ein Teil dieser Familie zu werden. Die Teilnehmer aus Deutschland und der ganzen Welt sollen auch in London wieder die besondere Stimmung aller OSSTEM Europe Meetings erleben können. Auf internationaler Ebene ist noch das OSSTEM World Meeting 2025 in Da Nang, Vietnam, zu nennen. Da OSSTEM – neben der Implantatkompetenz – weitere Produktfelder besetzt, finden sich national und international auch die Themen IOS, Behandlungseinheiten, Chirurgie, Röntgen etc. in Veranstaltungsprogrammen.

\*nach Stückzahl

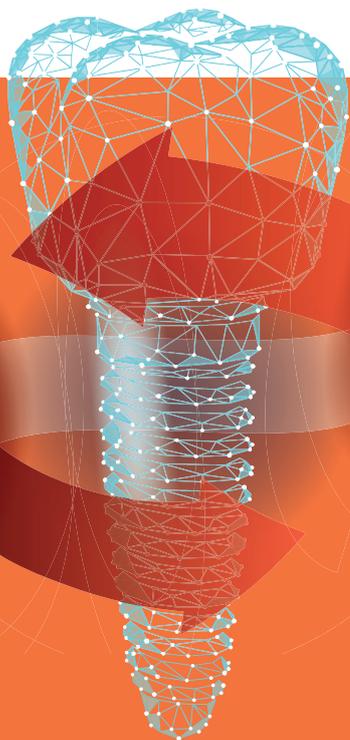
**DEUTSCHE OSSTEM GmbH**  
[www.osstem.de/events](http://www.osstem.de/events)

Infos zum Unternehmen



Dr. Dr. Matthias Kaupé mit einer Teilnehmerin.

\* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.



## Implantologische Chirurgie in Baden-Baden

Der erfolgreiche Kurs „Update Implantologische Chirurgie“ mit Prof. Dr. Dr. Frank Palm/Konstanz findet im Rahmen des Badischen Forums für Innovative Zahnmedizin am 6. Dezember 2024 in Baden-Baden statt.

Wenn ein Zahn verloren geht, verliert der Patient begleitend auch immer Knochen- und Weichgewebe. Implantologische Chirurgie bedeutet daher erheblich mehr als das bloße Inserieren von Implantaten und setzt somit vom Behandler umfassendes theoretisches und praktisches Know-how im Bereich der Geweberekonstruktion und des Gewebeerhalts voraus. Vor diesem Hintergrund werden im Kurs u.a. Techniken vermittelt und demonstriert, mit denen der geübte Implantologe in die Lage versetzt werden soll, den Knochen- und Weichgewebenaufbau sowohl unter funktionellen als auch unter ästhetischen Gesichtspunkten erfolgreich vornehmen zu können. Die Behandlungsschritte werden jeweils als Videosequenzen gezeigt und step-by-step erläutert. Zugleich liefert der Kurs ein Update darüber, was heute auf diesem Gebiet als State of the Art angesehen wird. Jeder Teilnehmer erhält im Anschluss das aktuelle Video zum Kurs per Link.

Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl wird eine zeitnahe Anmeldung für alle Kurse empfohlen.

Anmeldung/  
Programm



**OEMUS MEDIA AG**

[www.implantologische-chirurgie.de](http://www.implantologische-chirurgie.de)

## Fit im Umgang mit Blutkonzentraten

Wie entnehme ich Patienten Blut und wie bereite ich es in der Praxis auf? Praxisteams können sich in Workshops der Society for Blood Concentrates and Biomaterials e.V. (SBCB) um Prof. Dr. Dr. Dr. Shahram Ghanaati/Frankfurt am Main im Umgang mit Blutkonzentraten fit machen.

Blutkonzentrate rücken in der Regenerativen und Allgemeinen Zahnheilkunde immer stärker in den Fokus. Ebenso wächst auch das Interesse am Thema. Blutkonzentrate werden aus patienteneigenem peripheren Blut hergestellt. Dieses bioaktive autologe System optimiert durch die Unterstützung der patienteneigenen Regeneration z. B. den Erfolg dentaler Implantate. Genauso bedeutend ist der Einsatz von Eigenblutkonzentraten in der Parodontologie, wenn es z. B. darum geht, den Erhalt des Zahnes regenerativ zu unterstützen. Umso wichtiger ist es demzufolge für Praxisteams, die Abläufe bis hin zur erfolgreichen Herstellung von Blutkonzentraten zu kennen und vor allem praktisch zu üben.

Der Kurs findet in Kooperation mit der SBCB im Rahmen des Badischen Forums für Innovative Zahnmedizin am 6. Dezember 2024 in Baden-Baden statt. Er ist jedoch auch separat buchbar.

Die Teilnehmerzahl ist limitiert, daher wird eine rechtzeitige Anmeldung empfohlen. Alle Teilnehmer erhalten ein Zertifikat der Fachgesellschaft.

Anmeldung/  
Programm



**OEMUS MEDIA AG**

[www.update-blutkonzentrate.de](http://www.update-blutkonzentrate.de)





Abb. 1: Mehr als 800 Teilnehmende lockte der Camlog Jubiläumskongress am 13. und 14. September 2024 in die MOTORWORLD Metzingen.

# Camlog Jubiläumskongress: Wissenschaft, Netzwerken und viele Emotionen

Über 800 Teilnehmende lockte der Camlog Jubiläumskongress am 13. und 14. September 2024 in die MOTORWORLD Metzingen. Auch Dr. Axel Kirsch, Entwickler des CAMLOG® Implantatsystems, und der langjährige Camlog Geschäftsführer und Mitgründer Michael Ludwig kamen zum Gratulieren.

## Redaktion

Am 13. und 14. September 2024 feierte Camlog, vor 25 Jahren gegründet, seinen Jubiläumskongress. Für Gänsehaut sorgte bereits das Eröffnungsvideo, das unter den Klängen des Songs der Band Rockwasser „Bis ans Ende dieser Welt“ treue Camlog Weggefährten Revue passieren ließ. Der Refrain „Ich würde diesen, unseren Weg, ich würde ihn noch einmal gehen“ entsprach der Stimmung im historischen Ambiente der MOTORWORLD. Die beiden Camlog Geschäftsführer Martin Lugert und Markus Stammen bedankten sich beim Camlog Mitgründer Michael Ludwig und dem Entwickler des CAMLOG Implantatsystems Dr. Axel Kirsch sowie bei den Kunden: „Ohne euch wären wir heute nicht hier“, machten sie unisono klar.

## Exzellente Langzeitdaten

Um 25 Jahre Wissenschaft mit CAMLOG Implantaten drehte sich der Eröffnungsvortrag, den Referent Prof. Dr. Dr. Bilal Al-Nawas, Universitätsklinik Mainz, angesichts der großen Bühne und der ergreifenden Atmosphäre mit den Worten begann: „Ich habe schon viele Vorträge gehalten, aber hier geht man mit ein bisschen Strom auf die Bühne.“ Unter der Obhut seines Vorgängers Prof. Dr. Dr. Wilfried Wagner wurden in einer ersten Serie von 2001 bis 2009 insgesamt 325 Patientinnen und Patienten mit 1.102 CAMLOG Implantaten versorgt. In Vorbereitung auf den Jubiläumskongress ließ Al-Nawas die Patienten nachuntersuchen. Die Ergeb-

nisse sind mit 20-Jahre-Überlebensraten von über 90 Prozent und einer Periimplantitisinzidenz über denselben Zeitraum von unter 10 Prozent – und das mit den für Universitätskliniken typischen, erschwerenden Patientencharakteristika hinsichtlich relevanter Vorerkrankungen und Medikamenteneinnahme – „schon sehr beeindruckend und machen Mut und Freude“, wie er betonte.

### Erfahrungen aus der Praxis

25 Jahre praktische Erfahrungen mit CAMLOG und CONELOG Implantaten beleuchtete Dr. Claudio Cacaci, München, anhand unterschiedlicher Fallbeispiele step-by-step. Er hatte das Entwicklerteam um Dr. Axel Kirsch, Dr. Karl-Ludwig Ackermann und ZTM Gerhard Neuendorff auf einem Fortbildungskurs für Klinikassistenten in Mannheim kennengelernt. Trotz seiner klaren Vorprägung für Implantatsysteme mit konischen Implantat-Abutment-Verbindungen hatte ihn das neue Implantatsystem von Camlog auf Anhieb begeistert. „Wir haben euch bewundert“, brachte er seinen Respekt auf den Punkt. Camlog Anwender ist er bis heute, viele seiner ersten Patientinnen und Patienten kommen nach wie vor zum Recall, wie er unterstrich.

### Lebendige Camlog Community

Die Begeisterung und Leidenschaft, die Implantologie und Zahntechnik weiter zu optimieren und vor allem das Community Feeling waren in Metzingen deutlich spürbar. „Es ist ein Familientreffen“, formulierte es Dr. Sven-Marcus Beschmidt, Baden-Baden. Er führte gemeinsam mit Prof. Dr. Katja Nelson, Freiburg im Breisgau, und der Kommunikationsexpertin Dr. Caroline Gommel durchs hochkarätig besetzte Kongressprogramm mit insgesamt 14 Vorträgen und interessanten Diskussionen.

## kontakt.

**CAMLOG Vertriebs GmbH**

Maybachstraße 5 · 71299 Wimsheim

[www.camlog.de](http://www.camlog.de)

Infos zum Unternehmen



Anzeige

# ZWP DESIGN- PREIS

**DAS IST  
DEUTSCHLANDS  
SCHÖNSTE  
ZAHNARZTPRAXIS**

# 24



ZWP spezial  
Designpreis  
2024



Das Video zur  
Jurysitzung



Gewinner und  
Shortlist



# ZWP DESIGN PREIS

Deutschlands  
schönste  
Zahnarztpraxis

# 25

**Jetzt  
bis zum  
1.7.25  
bewerben**



# Neueste Entwicklungen in der Dentalbranche

## BEGO Dialoge 2024 stärken den interdisziplinären Austausch

Die BEGO Dialoge 2024 in Bremen waren ein großer Erfolg und brachten über 200 Teilnehmer aus Zahnmedizin und Zahntechnik zusammen. Die dreitägige Veranstaltung bot ein hochkarätiges Programm mit 18 externen Referenten sowie dem wissenschaftlichen Vorsitz, die ein breites Spektrum an Themen beleuchteten.

### Redaktion

Besonders herausragend war die Beteiligung der Universitäten Halle, Berlin, Frankfurt, Mainz, München und Düsseldorf, deren Experten zu den neusten Entwicklungen in der Dentalbranche sprachen. Schwerpunkte waren unter anderem digitale Implantatprothetik, 3D-Druck und innovative prothetische Versorgungsmöglichkeiten. Renommierte Referenten aus Wissenschaft und Praxis präsentierten aktuelle Technologien und Lösungen, die nicht nur die Arbeit im Labor und in der Praxis revolutionieren, sondern auch den Workflow erheblich optimieren. Besonders der Dialog zwischen Zahnmedizin und Zahntechnik stand im Fokus und wurde durch interaktive Diskussionsrunden und gemeinsame Fallbeispiele gestärkt. Die Teilnehmer konnten wertvolle Erkenntnisse für ihren Praxisalltag mitnehmen und neue Impulse für die Zukunft der Dentalbranche setzen.



### Eine rundum gelungene Veranstaltung

Ein weiterer Höhepunkt war die stimmungsvolle Abendveranstaltung in der Alten Werft, die für eine familiäre und entspannte Atmosphäre sorgte. Die stilvolle Location bot den idealen Rahmen für informelle Gespräche, Networking und den Austausch zwischen Kollegen. Die Kombination aus inspirierenden Fachvorträgen und einer geselligen Abendgestaltung machte die BEGO Dialoge 2024 zu einer rundum gelungenen Veranstaltung. „Die BEGO Dialoge bieten eine einmalige Möglichkeit, den interdisziplinären Austausch auf Augenhöhe zu fördern. Wir sind begeistert von der positiven Resonanz und den lebhaften Diskussionen, die die Veranstaltung geprägt haben“, sagte Dr. Dr. Markus Tröltzsch, wissenschaftlicher Vorsitzender der BEGO Dialoge 2024.

Die BEGO Dialoge 2024 unterstreichen einmal mehr die Bedeutung von Vernetzung und Zusammenarbeit in der Dentalbranche. BEGO bedankt sich bei allen Teilnehmern, Referenten und Partnern für ihr Engagement und freut sich auf die Fortsetzung dieser erfolgreichen Veranstaltungsreihe in 2026.

## kontakt.

**BEGO Implant Systems  
GmbH & Co. KG**

Wilhelm-Herbst-Straße 1

28359 Bremen

Tel.: +49 421 2028-240

[implantology@bego.com](mailto:implantology@bego.com)

[www.bego.com/de](http://www.bego.com/de)

Infos zum  
Unternehmen



SEMINARE FÜR DAS PRAXISTEAM

# UPDATE

QM | DOKUMENTATION | HYGIENE

2024

6./7. Dezember 2024  
Baden-Baden

**HIER  
ANMELDEN**

[www.praxisteam-kurse.de](http://www.praxisteam-kurse.de)



# Jubiläum beim 10. Berliner Forum für Innovative Implantologie

Am 11. und 12. Oktober 2024 begrüßte das 10. Berliner Forum für Innovative Implantologie eine Vielzahl an Teilnehmern mit einer Live-OP, Table Clinics, wissenschaftlichen Vorträgen sowie einem ganztägigen Humanpräparatekurs.



Unter der wissenschaftlichen Leitung von Dr. Theodor Thiele, M.Sc., M.Sc. und Priv.-Doz. Dr. Guido Sterzenbach/beide Berlin vereinte das Berliner Forum unter dem Motto „Aktuelle Trends in der Implantologie“ im Hotel Palace Berlin erneut Wissenschaft und Praxis miteinander. Den Start machte am Freitag die Live-Operation von Dr. Thiele zum Thema „Externer Sinuslift mit simultaner navigierter Implantation“, wo die Vorteile und Möglichkeiten des Systems und der verwendeten Biomaterialien demonstriert sowie chirurgische Besonderheiten intraoperativ besprochen wurden.

Im Anschluss konnte in der Pause die allzeit beliebte Industrieausstellung besucht und der Austausch mit Kollegen gesucht werden. Der weitere Tagesplan des ersten Fortbildungstages bot den Teilnehmern einen Einblick in aktuelle Studien, Techniken sowie praktische Anwendungsmöglichkeiten bei den Table Clinics. Die Themen reichten von implantatprothetischen Herausforderungen in der ästhetischen Zone über moderne Ansätze zur Prävention und Therapie von Schmerzen in der Zahnarztpraxis bis hin zu einem Strategiegelgespräch zur Implantatprothetik.

Abgerundet wurde der Fortbildungsfreitag mit den wissenschaftlichen Vorträgen. Prof. Dr. Axel Zöllner/Witten startete mit einem Vortrag zum CAD, gefolgt von Dr. Diana Heimes/Mainz über den Einfluss der Implantatgeometrie auf die Primärstabilität. ZTM Daniel Ellmann/Berlin referierte über den Vorteil der digitalen Fertigung bei implantatgetragenen Versorgungen. Den Abschluss machten Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Behrbohm/Berlin sowie Dr. Thiele und Dr. Sterzenbach zu den Themen „Schnittstelle Kieferhöhle – Was der Implantologe von der HNO wissen sollte“ und „Quick and dirty oder High End?“.

Am Samstag konnten Interessierte an einem ganztägigen Humanpräparatekurs mit Demonstration und praktischen Übungen am Humanpräparat (Kopf), geleitet von Dr. Thiele, teilnehmen. Die Kursteilnehmer konnten hier die unterschiedliche Makrogeometrie der SCREW-LINE und PROGRESSIVE-LINE Implantate von Camlog bei der Insertion spüren und deren indikationsbezogenen Einsatz kennenlernen. Der Kurs konnte somit nicht nur altes Wissen auffrischen, sondern wesentliche Kenntnisse und Fertigkeiten zum Themenkomplex „Anatomie, Augmentationen, Implantate und Sinus“ vermitteln. Das erfolgreiche Jubiläum des Berliner Forums begeisterte erneut mit hochkarätigen und aktuellen Themen, praxisnahen Einblicken und der Möglichkeit, sowohl mit Referenten als auch mit Kollegen in den Austausch zu treten.

**Jetzt vormerken:** Nächstes Jahr begrüßen wir Sie zum 11. Berliner Forum für Innovative Implantologie am 10. und 11. Oktober 2025. Wie auch in diesem Jahr findet das Berliner Forum 2025 gemeinsam mit dem ganztägigen Humanpräparatekurs „Nose, Sinus & Implants“ am 11. Oktober 2025 statt.



## kontakt.

**OEMUS MEDIA AG**

Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig

Tel.: +49 341 48474-308

event@oemus-media.de

www.oemus.com

www.berliner-forum.com

# Praxisnahe Implantologie beim Humanpräparatekurs in Berlin

**Am 12. Oktober fand im Rahmen der aktuellen Kursreihe zum Thema „Update Sinuslift“ ein ganztägiger Humanpräparatekurs mit Dr. Theodor Thiele, M.Sc., M.Sc./Berlin in den historischen Räumlichkeiten der Berliner Charité statt.**

Der beliebte Humanpräparatekurs „Nose, Sinus & Implants“ im Institut für Anatomie der Charité Berlin setzte erneut den Fokus auf Implantologie, Knochen- und Weichgewebemanagement. Nicht zuletzt ist die Arbeit am unfixierten Präparat eines der Highlights in der medizinischen Aus- und Fortbildung und genaue Kenntnisse der komplexen Anatomie im Kopfbereich essenziell.

Bereits im September hatten die Teilnehmer in einem 90-minütigen Onlinekurs zur Schnittführung und Nahttechnik die Möglichkeit, sich optimal vorzubereiten. Insbesondere für Kursteilnehmer, die in ihrer täglichen Praxis nur wenig Schnittpunkte mit Augmentationen und Implantationen haben, bot dieser Vorbereitungskurs eine wertvolle Grundlage.

Der Humanpräparatekurs startete am Samstagmorgen mit einer kurzen theoretischen Einführung, in der unter anderem die funktionelle Anatomie, intraoperatives OP-Management und Komplikationsvermeidung behandelt wurden. Themen wie die Kriterien erfolgreicher Sofortimplantationen und eine Übersicht sowie Indikation der Camlog-Implantatsysteme waren ebenfalls Teil des Theorieblocks.

Während des Kurses lernten die Teilnehmer, so die Bedeutung der Kieferhöhle als Schnittstelle zwischen Zahnmedizin und HNO in der Diagnostik und bei der implantologischen Therapieplanung besser zu erfassen und entsprechend zu berücksichtigen. Nach der Theorie folgte anschließend der praktische Kursteil. Dafür wurden die einzelnen Übungsschritte erläutert, per Video demonstriert und am unfixierten Humanpräparat geübt. Das zuvor theoretisch vermittelte Wissen konnte somit direkt mit der Implantation der CAMLOG und CONELOG SCREW-LINE und PROGRESSIVE-LINE Implantate umgesetzt werden. Durch die Einbindung von implantologischen Fragestellungen und dem Knochen- und Weichgewebemanagement im Mittelpunkt konnten die Kursteilnehmer lernen, wie bei Implantationen die Weichgewebeschirurgie von Beginn an integriert werden kann, um am Ende ein sowohl unter funktionellen als auch ästhetischen Gesichtspunkten perfektes Ergebnis zu erreichen und Fehler prä-, intra und post implantationem zu vermeiden. Für alle Kursteilnehmer war der ganztägige Humanpräparatekurs mit Dr. Thiele eine besondere und wichtige Fortbildungsmöglichkeit, bei der nicht nur der hohe praktische Anteil, sondern vor allem der direkte Austausch mit Experten in den Bereichen Implantologie und Weichgewebemanagement wertgeschätzt wurde.

Der Termin für 2025 steht bereits und schnell sein lohnt sich – am 11. Oktober 2025 findet der streng limitierte Humanpräparatekurs für Implantologen an bekannter Stelle im Institut für Anatomie der Charité Berlin statt.



## kontakt.

### OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig

Tel.: +49 341 48474-308

event@oemus-media.de

www.oemus.com

www.noseandsinus.info



**Badisches Forum für Innovative Zahnmedizin**

6./7. Dezember 2024  
Baden-Baden  
Tel.: +49 341 48474-308  
Fax: +49 341 48474-290  
www.badisches-forum.de



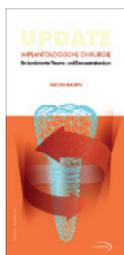
**Update QM | Dokumentation | Hygiene**

6./7. Dezember 2024  
Baden-Baden  
Tel.: +49 341 48474-308  
Fax: +49 341 48474-290  
www.praxisteam-kurse.de



**Update Blutkonzentrate**

6. Dezember 2024  
Baden-Baden  
Tel.: +49 341 48474-308  
Fax: +49 341 48474-290  
www.update-blutkonzentrate.de



**Update Implantologische Chirurgie**

6. Dezember 2024  
Baden-Baden  
Tel.: +49 341 48474-308  
Fax: +49 341 48474-290  
www.implantologische-chirurgie.de



**SAVE THE DATE**

**EXPERTENSYMPOSIUM Innovationen Implantologie**

16./17. Mai 2025  
Hamburg  
Tel.: +49 341 48474-308  
Fax: +49 341 48474-290  
www.innovationen-implantologie.de

**Impressum**

**Herausgeber:**

Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V.  
Paulusstraße 1, 40237 Düsseldorf  
Tel.: +49 211 16970-77  
Fax: +49 211 16970-66  
sekretariat@dgzi-info.de

**Verlag:**

OEMUS MEDIA AG  
Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig  
Tel.: +49 341 48474-0  
Fax: +49 341 48474-290  
kontakt@oemus-media.de  
www.oemus.com

Deutsche Bank AG Leipzig  
IBAN: DE20 8607 0000 0150 1501 00  
BIC: DEUTDE8LXXX

**Vorstand:**

Ingolf Döbbecke  
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller  
Torsten R. Oemus

**Chefredaktion:**

Dr. Torsten Hartmann  
Katja Kupfer (V.i.S.d.P.)

**Schriftführer:**

Dr. Georg Bach

**Produktmanagement:**

Henrik Eichler · Tel.: +49 341 48474-307  
h.eichler@oemus-media.de

**Redaktionsleitung:**

Katja Scheibe · Tel.: +49 341 48474-121  
k.scheibe@oemus-media.de

**Erscheinungsweise/Auflage:**

Das Implantologie Journal – Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V. – erscheint 2024 in einer Druckauflage von 11.800 Exemplaren mit 12 Ausgaben (2 Doppelausgaben). Der Bezugspreis ist für DGZI-Mitglieder über den Mitgliedsbeitrag in der DGZI abgegolten. Es gelten die AGB.

**Editorische Notiz (Schreibweise männlich/weiblich/divers):**

Wir bitten um Verständnis, dass aus Gründen der Lesbarkeit auf eine durchgängige Nennung der Genderbezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf alle Gendergruppen.

**Verlags- und Urheberrecht:**

Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlegers und Herausgebers unzulässig und strafbar. Dies gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge auf Formfehler und fachliche Maßgeblichkeiten zu sichten und gegebenenfalls zu berichtigen. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfasseramen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Verfasser dieses Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sondereile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig.

**Redaktion:**

John Cisnik · Tel.: +49 341 48474-148  
j.cisnik@oemus-media.de

**Produktionsleitung:**

Gernot Meyer  
Tel.: +49 341 48474-520  
meyer@oemus-media.de

**Wissenschaftlicher Beirat:**

Dr. Georg Bach  
Dr. Rolf Vollmer  
Dr. Rainer Valentin

**Art Direction:**

Dipl.-Des. (FH) Alexander Jahn  
Tel.: +49 341 48474-139  
a.jahn@oemus-media.de

**Layout:**

Pia Krahl · Tel.: +49 341 48474-130  
p.krahl@oemus-media.de

**Korrektur:**

Ann-Katrin Paulick  
Tel.: +49 341 48474-126  
a.paulick@oemus-media.de

Marion Herner

Tel.: +49 341 48474-126  
m.herner@oemus-media.de

**Druckauflage:**

11.800 Exemplare

**Druck:**

Silber Druck GmbH & Co. KG  
Otto-Hahn-Straße 25  
34253 Lohfelden



# Wissen, das wirkt –

# Das **JAHRBUCH** IMPLANTOLOGIE '24|'25



**BRAND-AKTUELL  
JETZT  
BESTELLEN!**



Besuchen Sie uns in den **sozialen Medien.**

# DER KÖNIG

## UNTER DEN BEGO-IMPLANTATEN

**BEGO Semados® RSX<sup>Pro</sup>**



**MACHEN SIE DEN ZUG IHRES LEBENS!**

Das BEGO Semados® RSX<sup>Pro</sup> Implantat ist mehr als nur ein Implantat. Es ist der Garant für Qualität, Zuverlässigkeit und erstklassige Ergebnisse. Mit seiner Vielseitigkeit und Anpassungsfähigkeit ist es die perfekte Lösung für eine Vielzahl von zahnmedizinischen Anwendungen. Entdecken Sie die Zukunft der Dentalimplantologie!



Neugierig?

<https://www.bego.com/de/koenig>

 **BEGO**